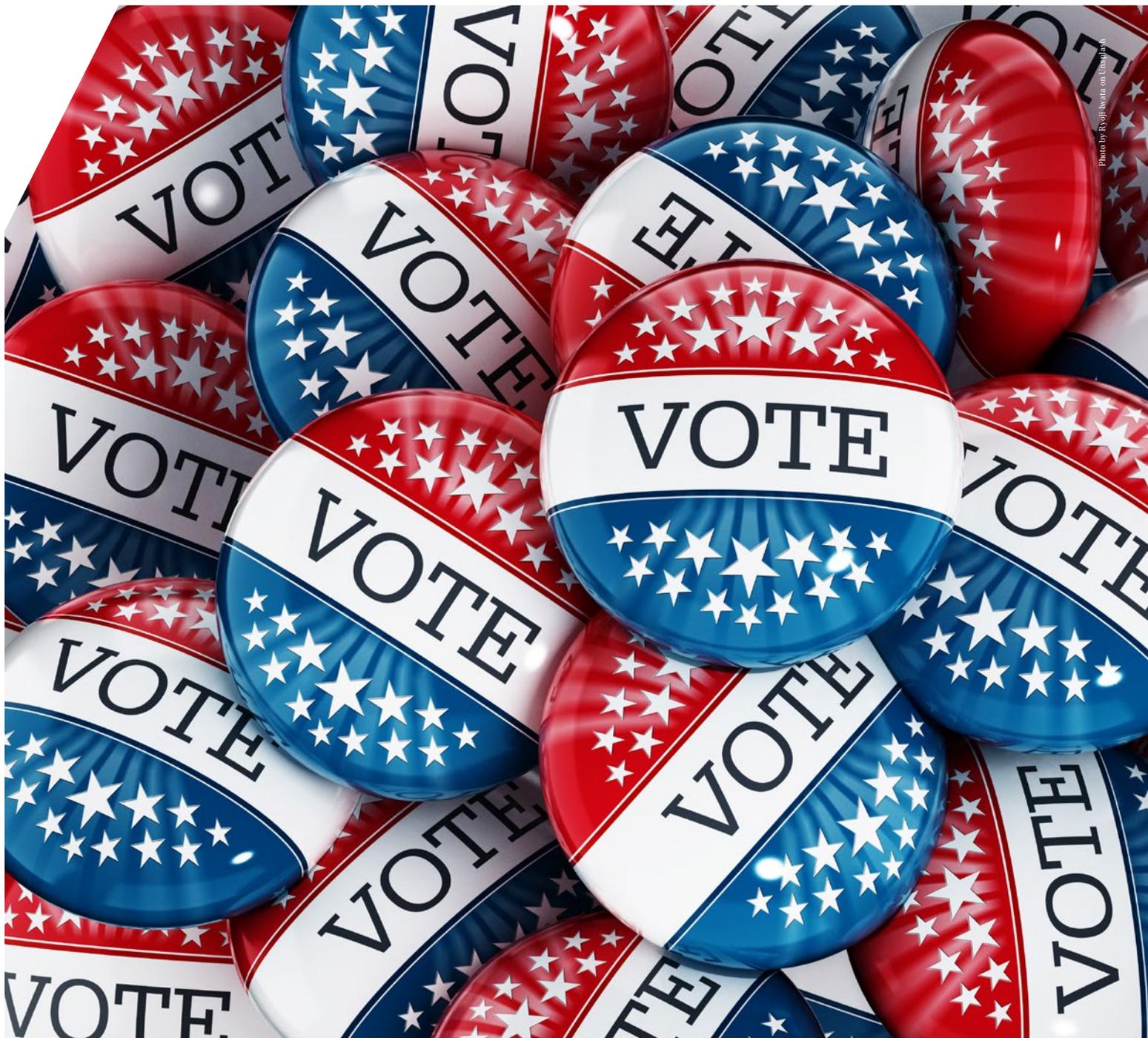


payoff

Oktober 2020
17. Jahrgang
CHF 12.50
www.payoff.ch



**US-WAHLEN:
LACKMUSTEST FÜR
DIE WALL STREET**

INTERVIEW | Seite 10

George Alevrofas, CIO VT Wealth Management

LEARNING CURVE | Seite 22

Brot und Spiele

KRYPTOWÄHRUNGEN
OHNE LAUFZEIT-
BESCHRÄNKUNG
HANDELN



**BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN
ABONNIEREN SIE UNSEREN
NEWSLETTER**

sp.leonteq.com/contact

WERBUNG
PARTIZIPATION

NEUE PRODUKTE AUF KRYPTOWÄHRUNGEN ANLAGELÖSUNGEN AUF KRYPTOWÄHRUNGEN

Leonteq offeriert das grösste Angebot an Anlageprodukten auf Kryptowährungen ohne Laufzeitbeschränkung an der SIX Swiss Exchange.

TRACKER ZERTIFIKATE AUF KRYPTOWÄHRUNGEN BÖRSLICH HANDELBAR

BASISWERT	WÄHRUNG	VERFALL	AKTUELLER BRIEFKURS*	VALOR/SYMBOL
Bitcoin	CHF	Open End	CHF 997.00	48148797 / CBTCTQ
Bitcoin	EUR	Open End	EUR 924.44	51359952 / EBTCTQ
Bitcoin	USD	Open End	USD 1'078.64	48148798 / UBTCTQ
Ether	CHF	Open End	CHF 32.72	48148799 / CETHTQ
Ether	EUR	Open End	EUR 30.37	51359949 / EETHQT
Ether	USD	Open End	USD 35.06	48148800 / UETHQT
Litecoin	CHF	Open End	CHF 4.44	48148805 / CLTCTQ
Litecoin	EUR	Open End	EUR 4.12	51359948 / ELTCTQ
Litecoin	USD	Open End	USD 4.72	48148806 / ULTCTQ
Bitcoin Cash	CHF	Open End	CHF 20.10	48148803 / CBCHTQ
Bitcoin Cash	EUR	Open End	EUR 18.99	51359951 / EBCHTQ
Bitcoin Cash	USD	Open End	USD 21.71	48148804 / UBCHTQ
Ripple	CHF	Open End	CHF 22.37	48148801 / CXRPQT
Ripple	EUR	Open End	EUR 20.80	51359950 / EXRPQT
Ripple	USD	Open End	USD 24.29	48148802 / UXRPTQ

Kleinste Handelsmenge 1 Zertifikat
Ausübungsverhältnis 0.1 BTC/ETH/LTC/BCH pro Produkt | 100 XRP pro Produkt

Emittentin Leonteq Securities AG
Verwaltungsgebühr 1.50% p.a.



058 800 1111

LEONTEQ SECURITIES AG

Public Solutions

Europaallee 39 | CH-8004 Zürich

info@leonteq.com | sp.leonteq.com

Die in diesem Dokument erwähnten Finanzprodukte sind derivative Finanzinstrumente. Sie qualifizieren nicht als Anteile einer kollektiven Kapitalanlage im Sinne der Art. 7 ff. des Schweizerischen Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) und sind daher weder registriert noch überwacht von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Anleger geniessen nicht den durch das KAG vermittelten spezifischen Anleger-schutz.

* Quelle: Leonteq, Stand: 25.09.2020, 14:35 Uhr

RECHTLICHER HINWEIS

Diese Publikation dient nur zu Informationszwecken und stellt weder eine Empfehlung zum Erwerb von Finanzprodukten noch eine Offerte oder Einladung zur Offertstellung dar und ist kein Research. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Bei Produkten, welche nicht unter COSI® begeben werden, sind die Anleger dem vollen Kreditrisiko der Emittentin (resp. der Garantiegeberin) ausgesetzt. Die gemachten Angaben ersetzen nicht die vor dem Eingehen von Derivatgeschäften in jedem Fall unerlässliche und an der Kundensituation ausgerichtete Beratung durch einen Finanzberater. Diese Publikation stellt keinen vereinfachten Prospekt im Sinne des Art. 5 KAG sowie keinen Emissionsprospekt im Sinne des Art. 652a OR resp. 1156 OR dar. Die massgebende Produktdokumentation kann direkt bei Leonteq Securities AG unter Tel. +41 (0)58 800 1111, Fax +41 (0)58 800 1010 oder über E-Mail termsheet@leonteq.com bezogen werden. Verkaufsbeschränkungen bestehen für den EWR, Hongkong, Singapur, die USA, US persons und das Vereinigte Königreich.

Die Performance der den Finanzprodukten zugrunde liegenden Basiswerte in der Vergangenheit stellt keine Gewähr für die zukünftige Entwicklung dar. Der Wert der Finanzprodukte untersteht Schwankungen des Marktes, welche zum ganzen oder teilweisen Verlust des Investments in die Finanzprodukte führen können. Der Erwerb der Finanzprodukte ist mit Kosten/Gebühren verbunden. Leonteq Securities AG und/oder ein verbundenes Unternehmen können in Bezug auf die Finanzprodukte als Market Maker auftreten, Eigenhandel betreiben sowie Hedging-Transaktionen vornehmen. Dies könnte den Marktkurs, die Liquidität oder den Marktwert der Finanzprodukte beeinträchtigen.

Kryptowährungen wie Bitcoin, Bitcoin Cash, Ether, Ripple und Litecoin sind für Anleger mit erhöhten Risiken verbunden. Weitere Informationen über potenzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Produkt und dem Basiswert sind in der massgebenden Produktdokumentation (Abschnitt «Produktspezifische Risiken» und «Zusätzliche Risikofaktoren») zu finden. Die Emittentin wird unter normalen Marktbedingungen einen begrenzten Sekundärmarkt stellen. Anleger sollten beachten, dass wenn die Emittentin (oder einer Absicherungsgesellschaft von ihr) nicht in der Lage ist, Absicherungsgeschäfte zu tätigen, oder wenn es sehr schwierig ist, solche Geschäfte abzuschliessen, sich die Geld/Brief-Spanne für das Produkt (zeitweilig oder potenziell sogar auf unbestimmte Zeit andauernd) erhöhen kann, um das wirtschaftliche Risiko der Emittentin (oder einer Absicherungsgesellschaft von ihr) zu begrenzen. Weitere Informationen über Risiken im Zusammenhang mit einer erhöhten Geld/Brief-Spanne sind in der massgebenden Produktdokumentation (Abschnitt «Produktspezifische Risiken» und «Zusätzliche Risikofaktoren») zu finden.

Eine Wiedergabe – auch auszugsweise – von Artikeln und Bildern ist nur mit Genehmigung von Leonteq Securities AG gestattet. Jegliche Haftung für unverlangte Zusendungen wird abgelehnt.

© Leonteq Securities AG 2020. Alle Rechte vorbehalten.



MAGA oder BYEDON?

Serge Nussbaumer
Chefredaktor payoff

Am 3. November ist es soweit. Die mit grosser Spannung erwartete Wahl des US Präsidenten und dessen Vize steht an – Donald J. Trump als Amtierender gegen Joseph Robinette «Joe» Biden, Jr. den Herausforderer. Mit Stand vom 30. September sowie der ersten Fernseh-Debatte sehen die Prognostiker Joe Biden vorne. Bei den Buchmachern ist's genau anders rum. Wer auch immer am 20. Januar 2021 vereidigt wird, wird die nächsten 4 Jahre prägen – so oder so.

Sehr interessant bei dieser Wahl ist der Blick auf die Volatilitätskurve. Sie war in der Vergangenheit nur sehr selten höher als heute zum gleichen Zeitpunkt. Sicherlich spielt hier auch Covid-19 eine massgebliche Rolle, doch nicht nur. Dazu kommt, dass auch die Volatilität der Volatilität auf spannenden Niveaus liegt. Jetzt Vola verkaufen ist sicherlich nicht falsch. Passend dazu das Panel am vergangenen SIX Börsentalk (Video).

Es erwartet uns mit Sicherheit ein spannender Herbst. Gentlemen, start your engines!

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Herzliche Grüsse

P.S. Bleiben Sie erstklassig informiert:
@payoff_ch «sendet» täglich auf Twitter.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN
Derivative Partners AG
Splügenstrasse 10, 8002 Zürich
Telefon 043 305 05 30
www.derivativepartners.com

CHEFREDAKTION
Serge Nussbaumer
serge.nussbaumer@derivativepartners.com

REDAKTIONSLEITUNG
Dieter Haas
dieter.haas@derivativepartners.com

AUTORENTEAM
Andreas Hausheer, Jürgen Kob, Martin Raab
redaktion@payoff.ch

ANZEIGEN
Sibylle Walther
sibylle.walther@derivativepartners.com

DESIGN UND LAYOUT
Claudia Rohr
claudia.rohr@derivativepartners.com

ABOS UND ADRESSÄNDERUNGEN
info@payoff.ch

ERSCHEINUNGSWEISE/ABO
payoff erscheint 12-mal jährlich
Online-Abo (per E-Mail): kostenlos

AUFLAGE
Wird als E-Mail an über
18'000 Anleger verschickt

BILDRECHTE
www.derivativepartners.com

RISIKOHINWEIS/ DISCLAIMER

Für die Richtigkeit der über payoff verbreiteten Informationen und Ansichten, einschliesslich Informationen und Ansichten von Dritten, wird keine Gewähr geleistet, weder ausdrücklich noch implizit. Ihre Tochtergesellschaften unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Informationen zu gewährleisten, doch machen sie keinerlei Zusagen über die Korrektheit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit der enthaltenen Informationen und Ansichten. Leser, die aufgrund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Anlageentscheide fällen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten Informationen begründen keinerlei Haftungsansprüche. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die aufgrund von Hinweisen, Vorschlägen oder Empfehlungen des payoff aufgetreten sind, wird kategorisch ausgeschlossen.

10



INTERVIEW

22



LEARNING CURVE

FOCUS
5 US-Wahlen: Lackmustest für die Wall Street

INTERVIEW
10 George Alevrofas, CIO
VT Wealth Management

PRODUCT NEWS
13 Auf Qualität setzen
14 US-Regierungsanleihen
streben gegen 0%
15 Virtuelle Realität

GASTBEITRAG
16 US Wahlen: Die Sicht des
Finanzmarkt-Strategen

ADVERTORIAL
18 Schweizer Wachstums-
treiber für ETFs
20 Hebelprodukte für das Aus-
nützen kurzfristiger Trends

LEARNING CURVE
22 Brot und Spiele

TRADING DESK
25 Payoff Market Making Index
26 TOP-10 Basiswerte und
10 Most-Traded Products
27 Statistiken

SHORT CUTS
28 Ich kaufe jetzt...
29 Aufgefallen
29 Hot News



FOCUS

US-Wahlen: Lackmустest für die Wall Street

Bei den Präsidentschaftswahlen am 3. November steht in den USA ein Richtungsentscheid an. Amtsinhaber Donald Trump dürfte im Falle eines Sieges an seiner «America First»-Doktrin festhalten. Dagegen käme unter Joe Biden ein wirtschafts-, sozial- und aussenpolitischer «U-Turn» auf die von der Corona-Pandemiegeplagten Vereinigten Staaten zu. Für die Wall Street als Ganzes lassen sich die Folgen des Urnengangs relativ schwer abschätzen. Im Speziellen dagegen kristallisieren sich einzelne Sektoren als potenzielle Gewinner und Verlierer heraus.

| Serge Nussbaumer

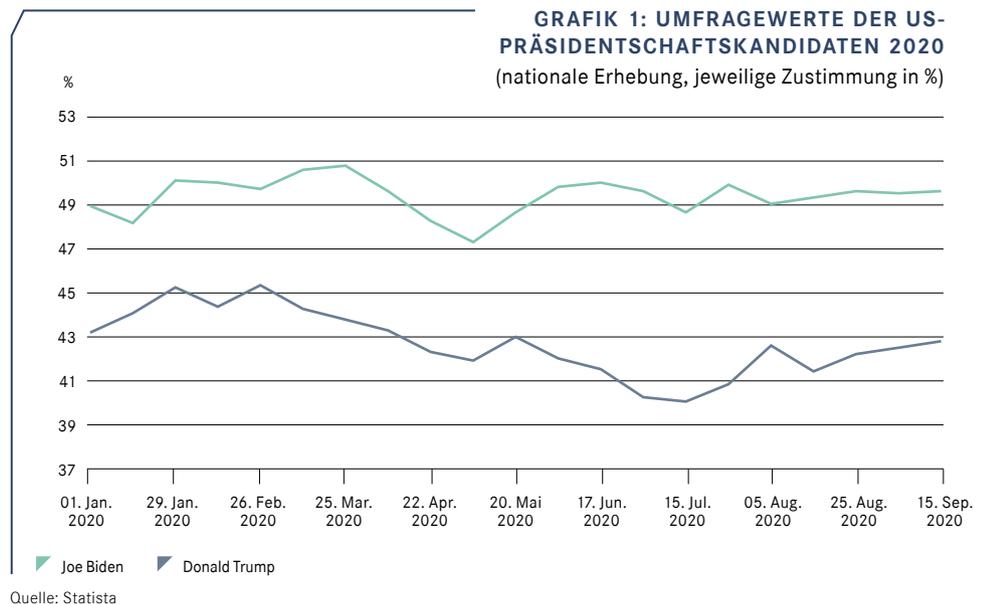
Eigentlich müsste Washington D.C. am 20. Januar 2021 Kopf stehen. Für diesen Tag ist in der US-Hauptstadt die Amtseinführung des 59. Präsidenten angesetzt. Doch wenige Monate vor der «Inauguration Ceremony» ist nicht nur offen, wer an der Westfront des Kapitols den Eid ablegen wird. Wegen der Corona-Pandemie steht auch der Rahmen dieser Feierlichkeit ziemlich in den Sternen. Ende August hat der für die Organisation zuständige Senator Roy Blunt erklärt, dass die Zeremonie «wahrscheinlich anders aussehen» werde. In jedem Fall müssten die Besucher mit einer Reihe von Social-Distancing-Vorschriften rechnen. Ungeachtet dessen offerieren diverse Buchungsplattformen bereits Tickets für den Anlass. Während weit von der Bühne entfernte Stehplätze ab USD 300 zu haben sind, rufen die Dienstleister für die begrenzten Sitzplätze im vorderen Bereich USD 9'500 auf. Ablauf und Rahmen der Amtseinführung zählen zu den kleineren Problemen des

politischen Amerikas. Und doch zeigen die skizzierten Unwägbarkeiten, wie sehr das Virus auch und gerade die Supermacht USA aufwühlt. Folgerichtig ist die Pandemie mit ihren drastischen gesellschaftlichen und ökonomischen Folgen das bestimmende Thema im Wahlkampf. Nur allzu gerne würde Donald Trump am 20. Januar mit viel Glamour in eine zweite Amtszeit starten. Dagegen hat vor allem Joe Biden etwas. Der Demokrat und Vizepräsident unter Barack Obama möchte seine bereits in den 1970er-Jahren gestartete Politikerlaufbahn mit der Rückkehr in das Weisse Haus krönen.

Kompliziertes US-Wahlrecht

Geht es nach den Umfragen, dann stehen die Chancen hierfür nicht schlecht. Mitte September lag Biden mit 6.8 Prozentpunkten vor seinem Rivalen. Bei den in Grafik 1 dargestellten Werten handelt es sich um die Ergebnisse von landesweiten Befragungen. Das heisst, die Mehrheit der Amerikaner möchte den Demokraten im Oval Office sehen. Doch Hillary Clinton musste vor vier Jahren schmerzlich erfahren, dass man sich hierfür nichts kaufen kann. Beim tatsächlichen Urnengang werden die Wahlmänner respektive das so genannte Electoral College bestimmt. Dieses Gremium kommt am 14. Dezember zur Abstimmung zusammen. Am 6. Januar zählt der Kongress die Stimmen aus. Um dann offiziell als Sieger bekannt gegeben zu werden, muss ein Kandidat mindestens 270 der insgesamt 538 Wahlleute hinter sich bringen.

An Hand der aktuellen Umfragen kann Biden mit 222 Stimmen rechnen. Zwar liegt er damit laut RealClearPolitics deutlich vor seinem Kontrahenten. Doch die Zuordnung von 191 Wahlleuten ist noch offen (siehe Grafik 2). In das Electoral College entsenden die einzelnen Bundesstaaten jeweils eine bestimmte Anzahl an Vertretern, welche am Wahltag durch einfache Mehrheiten bestimmt werden. Viele Bundesstaaten sind traditionell auf eine Partei festgelegt. Insofern entscheidet sich der Kampf um



das Weisse Haus in den sogenannten Swing States. Hier wiederum könnte sich bei der Präsidentschaftswahl 2020 Florida als eine Art «Zünglein an der Waage» herauskristalisieren. Noch im Sommer sah es ganz danach aus, als könnte Joe Biden fest mit den 29 Wahlleuten aus dem Südosten der USA rechnen. Doch laut RealClearPolitics hat Donald Trump in Florida mächtig aufgeholt. Von den Befragten votierten

«Mit Blick auf den Wahltermin preisen die Märkte eine weiter zunehmende Kursschwankungsbreite ein.»

47.4% für den Republikaner. Biden bringt es auf eine Zustimmungquote von 48.7%. Ende Juli betrug der Vorsprung des Demokraten noch satte 8.4 Prozentpunkte.

Investoren mit schwitzigen Händen

Je näher der Wahltag rückt, desto mehr dürfte die mit dem Urnengang einhergehenden Unsicherheitsfaktoren die Wall Street beschäftigen. Einen kleinen Vorgesmack auf einen möglicherweise heissen Herbst erlebte der US-Aktienmarkt im September. Nach einer monatelangen Aufwärtsbewegung gaben die Kurse deut-

lich nach. Betroffen waren vor allem die Technologieaktien: Gegenüber dem, am 2. September erreichten, Allzeithoch sackte der Nasdaq-100 Index innert weniger als drei Wochen um bis zu 14% ab. Der Rücksetzer ging mit einem deutlichen Anstieg der Volatilität einher. An dieser Stelle hilft die in Optionen auf die S&P 500-Aktien eingepreiste Kursschwankungsbreite ab. Zuletzt kletterte sie über die Marke von USD 30. Zwar hatte der VIX zur Zeit des akuten Corona-Ausverkaufs im März noch einen Wert von mehr als USD 80 gesehen. Doch obwohl sich das kollektive Nervenkostüm nach diesen typischen Volaspitzen beruhigt hat und die Aktienkurse vielfach durch die Decke gegangen sind, verharret der Gradmesser auf relativ hohem Niveau (siehe Grafik 3). Mit Blick auf den Wahltermin preisen die Märkte eine weiter zunehmende Kursschwankungsbreite ein: Die VIX-Futures für Oktober und November notieren deutlich über dem aktuellen Indexniveau - hierzu später mehr.

Herausforderer im Fokus

Der aufkommende Börsenstress hat gute Gründe. Am 3. November stimmen die rund 250 Millionen US-Wahlberechtigten über zwei völlig unterschiedliche politische Denkart ab. Sei es die gross

angelegte Steuerreform oder die Deregulierung: Donald Trump hat einen unternehmens- und investorenfreundlichen Kurs gefahren. Gleichwohl sorgte er an der Wall Street vor allem über den Handelsstreit mit China für jede Menge Verunsicherung. Im Falle eines Wahlsieges dürfte der Republikaner an seiner «America first»-Doktrin festhalten und für einen weiteren regulatorischen Rückzug des Staates respektive eine fallende Abgabenlast sorgen. Da eine zweite Amtszeit für Trump eher weniger Veränderungen bedeuten würde, setzen sich Strategen und Analysten derzeit vor allem mit dem Programm von Joe Biden auseinander.

Die stärksten Verschiebungen könnte nach Ansicht von J.P. Morgan eine «blaue Welle» auslösen. Dieser an die Parteiliebe angelehnte Begriff steht für einen totalen Triumph der Demokraten. Will heissen, sie stellen den Präsidenten und verfügen über Mehrheiten in beiden Kammern des Kongresses - Senat und Repräsentantenhaus. «Unter diesem Szenario würden die staatlichen Ausgaben stärker steigen als die Steuern und in den kommenden Jahren für einen starken Fiskalimpuls sorgen», schreibt Michael Feroli, Chefökonom USA bei J.P. Morgan, in einem Spezialreport. Ungeachtet vom Wahlausgang rechnet er damit, dass der Handelskonflikt mit China weitergeht, allerdings könnten sich

die Regeln des Zanks ändern. Feroli bringt auf den Punkt, worum es am 3. November im Kern geht: «Auf gewisse Weise ist die Wahl ein Referendum über die Covid-19-Pandemie und dadurch auch über die Wirtschaft.» Der Ökonom verweist auf die rückläufigen Infektionszahlen in den USA. Eine Fortsetzung dieses Trends sowie jedwede Fortschritte bei der Impfstoffsuche würden den Republikanern in die Hände spielen. Dagegen wären epidemiologische Rückschläge förderlich für die Blauen.

Höhere Steuern, mehr Staatsausgaben

Joe Biden wird im Wahlkampf nicht müde, Versäumnisse des Präsidenten in der Pandemiebekämpfung herauszustreichen. Im Falle einer Machtübernahme möchte er

«Die stärksten Verschiebungen könnte nach Ansicht von J.P. Morgan eine 'blaue Welle' auslösen.»

versuchen, einen staatlichen Impuls zu setzen, um der Krise schneller zu entkommen. Unter anderem enthält Bidens Programm Infrastrukturausgaben im Volumen von USD 2 Billionen. Dabei soll ein Fokus auf dem Klima- und Umweltschutz, also grünen Technologien, liegen.

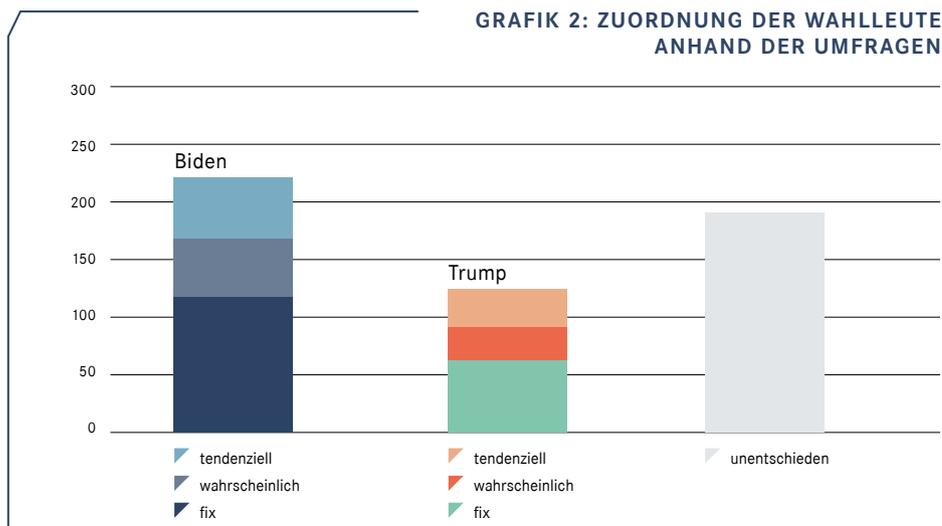
Darüber hinaus möchte der 77-jährige die von Trump vollzogenen Steuererleichterungen zumindest teilweise zurückdrehen. Unter anderem würde seine Regierung den Steuersatz für Unternehmen auf 28% erhöhen. Trump hatte diesen Tarif von 35% auf 21% gedrückt und damit an der Wall Street Beifallsstürme ausgelöst. Laut Berechnungen des «Center for a Responsible Federal Budget» würden Bidens Vorschläge in der Steuerpolitik über einen Zeitraum von zehn Jahren zu Einnahmen von USD 3.5 Billionen führen. Diese Summe kommt 1.4% der für denselben Zeitraum erwarteten US-Wirtschaftsleistung gleich. «Unterm Strich würde eine blaue Welle wahrscheinlich einen deutlich positiven fiskalischen Impuls auslösen», meint Michael Feroli. Auf diese Weise könnte sich dem Experten zufolge auch der kurzfristige Wachstumsausblick für die USA weiter aufhellen. Dagegen rechnet er bei einer zweiten Amtszeit für die Trump-Administration kaum mit Änderungen in der Steuer- oder Ausgabenpolitik. Ein zusätzlicher Fiskalimpuls würde also ausbleiben.

Grüner Daumen nach oben

Gespannt dürften nicht nur die Investoren sondern auch die Unternehmen dem Wahltag entgegenfiebern. Schliesslich könnten sich die Geschäftsgrundlagen nach dem Urnengang markant verschieben. Für den Fall der demokratischen Machtübernahme sind sich viele Analysten in einem Punkt einig: Der Bereich erneuerbare Energien wäre ein potenzieller Gewinner. Er verweist darauf, dass Joe Biden - anders als der Amtsinhaber - an den Klimawandel glaubt. Mit einem gross angelegten Plan möchte er daher den CO2-Fussabdruck der Staaten verkleinern. Biden unterstützt das Ziel, wonach die USA im Jahr 2050 klimaneutral aufgestellt sein sollen. Allein in den kommenden vier Jahren möchte er mehr als USD 2 Billionen in die so genannten «Renewables» investieren.

«Sämtliche Segmente aus dem Bereich Alternative Energie würden davon pro-

GRAFIK 2: ZUORDNUNG DER WAHLEUTE ANHAND DER UMFRAGEN



Quelle: RealClearPolitics, Stand: 24.09.2020

fitieren», meint J. P. Morgan. Wobei die US-Grossbank die Solaraktien hervorhebt. Schliesslich plant Biden 8 Millionen zusätzliche Photovoltaikdächer und möchte gleichzeitig die Speichertechnolo-

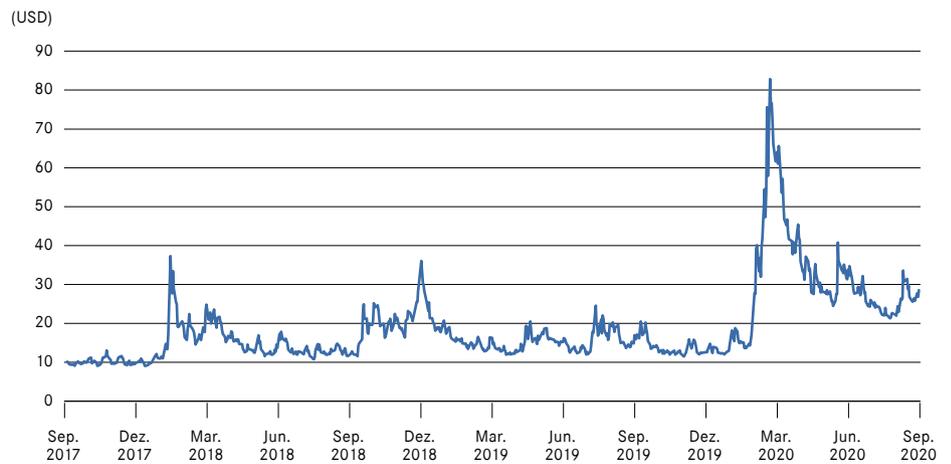
«Schon jetzt stehen die 'Big Techs' unter Druck.»

gie fördern. Schon jetzt sind die «Sonnenanbeter» an der Wall Street und darüber hinaus angesagt. Sie profitieren jedoch längst nicht nur von Bidens Agenda. Zu Recht verweist J. P. Morgan darauf, dass die Erneuerbaren auch unter Trump deutlich ausgebaut wurden. 2019 waren die USA hinter China das Land mit der weltweit zweitgrössten Kapazität an Sonnenstrom (siehe Grafik 4). Das zeigt, dass für den Vormarsch längst nicht mehr nur die politischen Rahmenbedingungen entscheidend sind. Vielmehr können die «Renewables» in punkto Kosten immer mehr mit den konventionellen Energieträgern Schritt halten. Insofern müsste eine zweite Amtszeit für Donald Trump nicht unbedingt negativ für den Sektor sein.

Gegenwind für die Highflyer

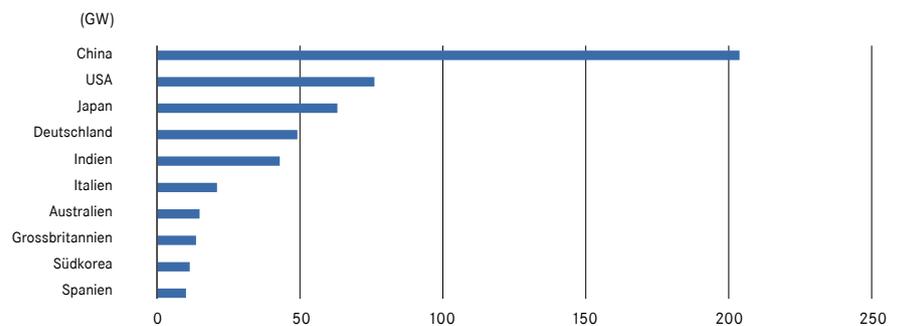
Unabhängig von der zukünftigen Besetzung des Weissen Hauses könnte es für die Technologiebranche ungemütlicher werden. Die zunehmende Macht- und Wettbewerbskonzentration dieser Schlüsselindustrie stösst Vertretern von beiden politischen Lagern sauer auf. Die US-Strategen der Société Générale nennen hierzu eine interessante Zahl: Demnach dürften 16.3% des nominalen BIPs der USA im laufenden Jahr von den 20 grössten Konzernen aus dem S&P 500 erwirtschaftet werden. Angeführt von Apple und Microsoft handelt es sich dabei um acht Unternehmen aus dem IT-Bereich. Hinzu kommen die Internetgiganten Amazon.com, Facebook und Alphabet. Schon jetzt stehen die «Big Techs» unter Druck: Im Juli mussten die CEOs von Amazon.com, Apple, Facebook und Google im Kongress zur ihren Geschäftspraktiken

GRAFIK 3: VIX – CBOE VOLATILITY INDEX



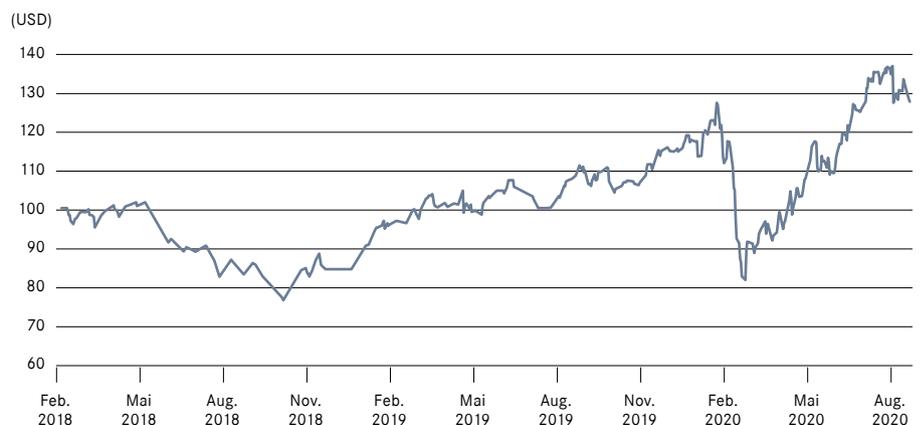
Quelle: Infront; Stand: 24.09.2020

GRAFIK 4: WICHTIGSTE LÄNDER NACH INSTALLIERTER PHOTOVOLTAIKLEISTUNG 2019



Quelle: Statista

GRAFIK 5: SQBCEU – NACHHALTIGE ENERGIE PORTFOLIO



Quelle: Infront; Stand: 24.09.2020

Stellung beziehen. Bei der nahezu sechs Stunden langen Online-Anhörung stand die Frage im Fokus, ob und inwiefern die Unternehmen ihre Machtposition ausnutzen. Die SocGen-Strategen rechnen damit, dass die kartellrechtlichen Prüfungen weitergehen. Gleichzeitig sehen sie die Technologiegiganten einem anhaltenden regulatorischen und steuerlichen Druck ausgesetzt.

Anlagelösungen – für die Wahlen und darüber hinaus

Ob der starke Rücksetzer bei Apple & Co. von Anfang September mit diesen Ausichten zusammenhängt, ist schwer zu sagen. Möglicherweise hat der eine oder andere Investor nach der immensen Nasdaq-Rallye einfach mal Gewinne mitgenommen. Für den Sektor spricht nach wie vor die durch Corona forcierte Digitalisierungswelle. Sei es die für das Homeoffice benötigte IT-Ausstattung, der verstärkte Streaming-Boom oder die Verlagerung des Handels mitsamt Zahlungsabwicklung in das Internet: Die strukturellen Wachstumstreiber vieler Unternehmen sind mehr als jemals zuvor intakt.

Ins Kalkül sollten Anleger ausserdem den konjunkturellen Aufschwung sowie die mehr denn je am Boden liegenden Zinsen ziehen. Diese Gemengelage spricht dafür, dass die Wall Street ungeachtet der wohl anstehenden hektischen Phase ihren lang-

fristigen Aufwärtstrend fortsetzt. Eine Möglichkeit, diversifiziert am wichtigsten Börsenplatz der Welt zu investieren, bietet der börsengehandelte Indexfonds **SPXS**. Unter diesem Symbol repliziert Invesco den S&P 500 mittels Swaps und für eine tiefe Gesamtkostenquote von 0.05% p.a.

«Ins Kalkül sollten Anleger ausserdem den konjunkturellen Aufschwung sowie die mehr denn je am Boden liegenden Zinsen ziehen.»

Dem Kauf dieses passiven Produkts sollte ein «Buy and Hold»-Ansatz zugrunde liegen. Dagegen ist das Tracker-Zertifikat **VIXMT** gerade für eine taktische, auf die Zeit vor und nach dem Urnengang ausgerichtete Positionierung interessant. Das UBS-Produkt basiert auf dem S&P 500 VIX Mid-Term Futures Index ER. In diesem Gradmesser kommen die mittelfristigen Erwartungen des Marktes hinsichtlich der Volatilität am US-Aktienmarkt zum Ausdruck. Indexanbieter S&P geht dazu eine täglich rollende Long-Position in Terminkontrakten auf den VIX ein. Für die Mid-Term-Benchmark sind die an der CBOE gehandelten Futures von der

viert- bis zur siebten nächsten Fälligkeit im Einsatz. Im laufenden Jahr gab das zuvor am Boden liegende Derivat mit der Volatilität ein kräftiges Lebenszeichen von sich: Momentan notiert der Tracker mehr als 90% über dem Niveau von Ende 2019.

Derweil ist das Partizipationspapier **SQBCEU** nach einem heftigen Corona-Rücksetzer in die Erfolgsspur zurückgekehrt (siehe Grafik 5). Im Rahmen der «Themes Trading»-Reihe hat Swissquote im Februar 2018 den Megatrend Nachhaltige Energie aufgegriffen. Aktuell sind in dem aktiv verwalteten Portfolio 18 Unternehmen enthalten. US-Aktien steuern gut ein Viertel zur gesamten Kapitalisierung bei. Die Experten des Direktbrokers haben sich beispielsweise für eine Allokation in den Photovoltaikspezialisten First Solar und Solaredge entschieden. Mit von der Partie ist zudem Nextera. Das in Palm Beach beheimatete Infrastrukturunternehmen bezeichnet sich selbst als weltgrössten Produzenten von Wind- und Sonnenstrom. Wenn der UBS-Tracker auf die Swissquote-Strategie im Februar 2025 ausläuft, sollte bereits der übernächste Präsident vereidigt sein. Insofern bleibt genügend Zeit, damit die Auswahl weiterhin von der globalen Energiewende profitiert. Ein Auftritt von Joe Biden am 21. Januar 2021 vor dem Kapitol könnte dabei nicht schaden. ■

TABELLE 1: PAYOFF ANLAGEEMPFEHLUNG

Anlegertyp / Risikoklasse	Symbol ISIN	Basiswert	Emittent	Produkttyp	Merkmale	Kurs 24.09.2020
AUSGEWOGEN 	SPXS IE00B3YCGJ38	S&P 500 Index	Invesco	ETF	Laufzeit: Open End Partizipation: 100% Managementgebühr: 0.05% p.a.	598.00 USD Handelsplatz: SIX Swiss Exchange
AGGRESSIV 	VIXMT CH0130720623	S&P 500 VIX Mid-Term Futures Index ER	UBS	Tracker- Zertifikat	Laufzeit: Open End Partizipation: 100% Managementgebühr: 0.55% p.a.	184.90 USD Handelsplatz: SIX Swiss Exchange
AGGRESSIV 	SQBCEU CH0385843732	Nachhaltige Energie Portfolio	UBS	Tracker- Zertifikat	Laufzeit: 18.02.2025 Partizipation: 100% Managementgebühr: 0.30% p.a. %	128.80 USD Handelsplatz: SIX Swiss Exchange



INTERVIEW

George Alevrofas widmet sich seit über 20 Jahren leidenschaftlich der Betreuung von privaten und institutionellen Kunden zusammen mit deren Vermögensverwaltung. Das Handwerk dafür erlernte er einerseits bei einer der grössten Schweizer Pensionskassen und andererseits bei einer Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group, wo er über zehn Jahre lang erfolgreich das Portfolio Management führte. Die Symbiose zwischen klassischer, moderner und digitaler Verwaltung, Kundenähe, Qualität der Anlagen und Risikostreuung sind für ihn zentral für eine erfolgreiche Vermögensverwaltung. Seit 2017 repräsentiert er als CIO diese Anlagephilosophie bei VT Wealth Management, mittlerweile auch als Mitglied der Geschäftsleitung.

«Wir bleiben für den US-Aktienmarkt optimistisch»

George Alevrofas, CIO und Mitglied der Geschäftsleitung VT Wealth Management, zu den Aussichten des US-Aktienmarktes, dem Geheimnis des Erfolgs des aktiv verwalteten US Leaders Equity Fund, dem angewandten Selektionsprozess, dem von ihm erwarteten Gewinner der US-Präsidentschaftswahlen sowie seinem aktuell persönlichen Aktienfavoriten | Dieter Haas

Besitzt der US-Aktienmarkt trotz Allzeithoch weiteres Kursgewinnpotenzial oder sind Sie wegen der zunehmenden Diskrepanz zwischen Wirtschafts- und Börsenentwicklung eher skeptisch für die kommenden Monate?

Wir bleiben optimistisch. Die Konjunkturdaten sind vielversprechend. Zudem gibt es begründete Hoffnung auf ein baldiges Covid-Impfmittel. Aktien sind heute zwar so teuer, wie seit der Technologieblase nicht mehr. Dennoch ist die Aktienrisikoprämie nahe an einem Allzeithoch. Mit anderen Worten: Aktien sind im Vergleich zu Anleihen selten so attraktiv gewesen.

«Wir fokussieren uns auf zukunftssträchtige, innovative, wachstumsstarke, profitable und qualitative Unternehmen.»

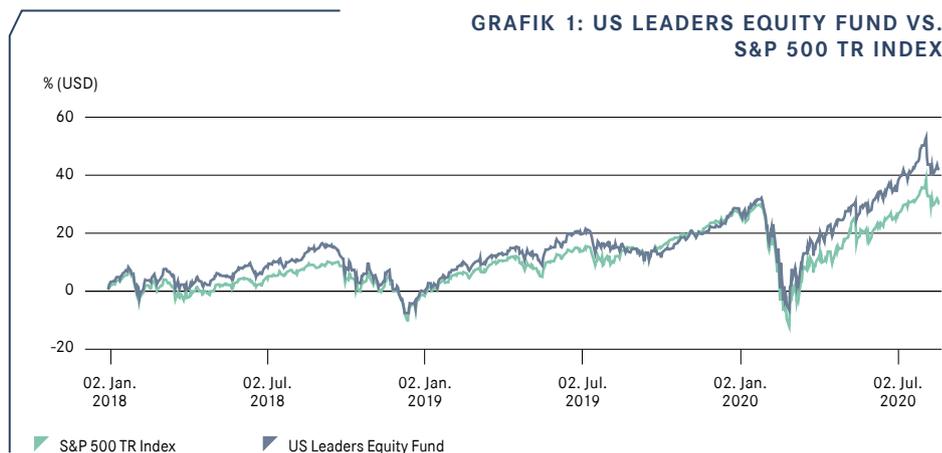
Des Weiteren liegen die Dividendenrenditen amerikanischer und europäischer Unternehmen mehrheitlich über der Rendite von Unternehmensanleihen.

Wie sieht ihr mittelfristiges Szenario für die US-Wirtschaft aus?

Die US-Wirtschaft wird trotz Covid dank Fiskalmassnahmen und Geldpolitik auf einen moderaten Wachstumspfad zurückfinden. Die Fed kann dank flexiblerem Inflationsziel und in Kombination mit der aktuellen Unterbeschäftigung die expansive Geldpolitik ohne Weiteres ausbauen. Somit verschiebt sich die Schuldenproblematik weiter in die Zukunft. Die Erholung am Immobilienmarkt, der technologische Wandel und die Erhöhung der Infrastrukturausgaben werden auch unterstützend wirken.

Was ist das Geheimnis der hervorragenden Performance des US Leaders Equity Fund (Morningstar: 5 Sterne)?

Seit Fondslancierung arbeiten wir sehr erfolgreich mit einem unabhängigen, amerikanischen Research-Unterneh-



men zusammen. Dieses unterhält intensive Kontakte zu Mitarbeitern und Management der im Fonds vertretenen Unternehmen. Das erlaubt, nebst der zahlenbasierten, ausführlichen Analysetätigkeit, einen einzigartigen Einblick in die Firmen. Jede Empfehlung wird von unseren Analysten und proprietären Algorithmen nochmals eingehend unter die Lupe genommen, bevor wir eine fundamental begründete Entscheidung treffen.

Wieso wird der Fonds ohne Bezug zu einer Benchmark verwaltet?

Das Fondsmanagement investiert ausschliesslich in Aktien von Unternehmen, die ihren Tätigkeitsschwerpunkt und oft auch ihren Sitz in den USA haben. Sie müssen zudem führend in ihrem Sektor oder ihrer Nische sein, ein nachhaltiges Geschäftsmodell aufweisen, über ein starkes Management verfügen und finanziell auf soliden Beinen stehen. Dazu gibt es einfach keinen passenden Benchmark. Selbstverständlich vergleichen wir uns jeweils mit marktüblichen Benchmarks wie S&P500, Nasdaq und Russell 3000.

Können Sie unseren Lesern Ihren Selektionsprozess an einem konkreten Beispiel erläutern?

Die Empfehlungen aus dem vorherig erläuterten Prozess lassen wir von unseren Analysten und proprietären Modellen prüfen und selektieren abschliessend unseren Favoriten: BJ's Wholesale Club

– das ist eine amerikanische Warenhauskette im Stile von TopCC, welche über ihre Grenzen hinauswächst und innerhalb der USA im schwierigen Detailhandel laufend Marktanteile mit steigender Profitabilität gewinnt. Wir setzen bei der Auswahl keine Sektorbeschränkungen, einzig die Titelllokation wird mit der Marktkapitalisierung abgeglichen.

Wie viele Titel hält der Fonds im Durchschnitt, wie lange ist die übliche Haltedauer und wie hoch ist die übliche jährliche Umschlagshäufigkeit?

Der Fonds hält im Schnitt 25-35 Unternehmen. Da die Unternehmen nah begleitet werden und sich die Firmen durch eine nachhaltige Strategie auszeichnen, beträgt die durchschnittliche Haltedauer mehrere Jahre, sofern sich nicht unerwartete Veränderungen in unserer Einschätzung ergeben.

Welches waren die strategischen Auswirkungen von Covid-19 auf die Sektorallokation des Anlagefonds?

Wir mussten keine sektorielle Verschiebung vornehmen, da wir uns auf zukunftssträchtige, innovative, wachstumsstarke, profitable und qualitative Unternehmen fokussieren und weniger in Sektoren investieren die kapitalintensiv sind und ihren Zenit bereits überschritten haben, wie der Retail-, Energie- oder Finanzsektor.

Sehen Sie diesbezüglich in der nächsten Zeit Verschiebungen, falls ein erfolgreicher Impfstoff gefunden wird?

Nein, mit oder ohne Impfstoff sind wir weiterhin zuversichtlich, dass die aktuelle Strategie mit Fokus auf den Gesundheitssektor, Technologie, Konsumgüter und Industrie erfolgreich ist. Die bisherigen Gewinner werden auch die Gewinner von Morgen sein. Wir setzen auch jetzt nicht auf kurzfristige und weniger nachhaltige Trends.

Was sind die drei grössten Stärken des US Leaders Equity Fund im Vergleich zur Konkurrenz?

Die Strategie, der Prozess und das laufende Monitoring. Wir fokussieren uns auf Gesellschaften, die in ihrem Sektor oder ihrer Nische führend sind, ein nachhaltiges Geschäftsmodell ausweisen, über ein starkes Management verfügen und finanziell auf soliden Beinen stehen. Bei der Auswahl dieser Unternehmen verbinden wir traditionelle Einschätzungen mit

modernster Technologie. Die periodische Überwachung und Analyse hinterfragt die bestehenden Investitionen und stellt neue Anlageideen sicher.

«Wir haben bisher keinen Vertrieb lanciert und den Fonds ausschliesslich für unsere Kunden verwendet.»

Welche Schritte unternehmen Sie, um bestehende Schwachstellen des Fonds, wie die geringe Vermögensgrösse oder ein überdurchschnittliches TER, zu verbessern?

Wir haben bisher keinen Vertrieb lanciert und den Fonds ausschliesslich für unsere Kunden verwendet. Der Fonds verfügt über eine stabile Anlegerbasis und ausserdem über einen langfristig erfolgreichen Track-Rekord. Die Gebühren wurden dadurch mehr als kompensiert. Die Voraussetzungen sind also gut, neue Investo-

ren für diese Strategie zu begeistern. Die Total Expense Ratio sinkt automatisch mit zunehmendem verwalteten Volumen.

Welche der beiden zur Auswahl stehenden Antworten für Entwicklungen bis 2021 sind aus Ihrer Sicht wahrscheinlicher?

US-Börsen: Hausse oder Baisse

US-Dollar: steigend oder sinkend

Inflation oder Deflation

US-Präsidentenwahl: Trump oder Biden

Welcher der weniger bekannten Titel unter den aktuellen Top-10 des Fonds ist Ihr persönlicher Favorit?

IQVIA (+52% seit Juli 2018) ist beispielsweise ein führender, globaler Anbieter von zukunftsweisender Analytik, Technologielösungen und klinischer Auftragsforschung. IQVIAs Dienstleistungen sind von zentraler Bedeutung für die globale Gesundheitsindustrie, vor allem für Pharma- und Biotechunternehmen, die die Studien und Analysen outsourcen möchten. ■

Bulle und Bär sind jetzt noch zahmer.

Bis zu 20% Rückvergütung des Courtageumsatzes.

Anlegen leicht gemacht.

postfinance.ch/e-trading

PostFinance 

UQLTD – ETF DER UBS AUF
DEN MSCI USA QUALITY INDEX

Auf Qualität setzen

Institutionelle Anleger nutzen seit Jahrzehnten Faktoren für das Portfoliomanagement. Daten und Technologie haben faktorbasiertes Investieren demokratisiert, sodass auch private Anleger profitieren können.

Andreas Hausheer

Die Grundlage des faktorbasierten Investierens ist die Annahme, dass Aktien mit bestimmten Merkmalen (Faktoren) langfristig tendenziell besser abschneiden als der breite Markt. Dabei geht es um alternative Merkmale der Indexgewichtung im Vergleich zur traditionellen Methode mit der Marktkapitalisierung als Gewichtungskriterium. Zu den gängigsten Faktoren zählen Value, Grösse, Momentum, Qualität, Aktionärsrendite und niedrige Volatilität. Wissenschaftliche Untersuchungen haben bestätigt, dass die Aktienfaktoren den allgemeinen Märkten über unterschiedliche Zeiträume und Regionen hinweg überlegen waren. Dabei traten aber auch Risiken zu Tage. Während die Faktoren im Durchschnitt langfristig, wie erwähnt, positive Überschussrenditen bieten, gab es auch Zeiträume mit einer unterdurchschnittlichen Wertentwicklung. Erfolgreiches «Factor-Investing» setzt auch ein eingehendes Verständnis der unterschiedlichen Eigenheiten der verschiedenen Faktoren voraus. Nicht jeder Faktor ist für jede Marktsituation gleich gut geeignet.

Qualität für turbulente Zeiten

Der steigenden Nachfrage folgend entwickeln Indexanbieter immer mehr spezifische Faktorindizes. Dazu gehört beispielsweise der MSCI USA Quality Index. Der «Quality-Faktor» bringt Aktien von Unternehmen ins Portfolio, die sich durch langlebige Geschäftsmodelle auszeichnen, die unabhängig vom Konjunkturzyklus profitabel bleiben sollten. Entsprechend weisen Quality-Aktien tendenziell geringere Ertragsschwankungen auf. Hochwertige Aktien, die nach buchhalterischen Kriterien ausgewählt werden (z.B. Gewinnmarge, Gewinnwachstum, Kapitalrendite, Verschuldungsgrad), sind typischerweise insbesondere

dann gesucht, wenn an den Finanzmärkten Turbulenzen zu erwarten sind. Wer ein derartiges Investment mit Fokus auf amerikanische Aktien sucht, findet mit dem UBS-ETF **UQLTD** eine effiziente Anlagemöglichkeit.

Outperformance gegenüber MSCI USA

Der MSCI USA Quality Index basiert auf dem Anlageuniversum des MSCI USA, der seinerseits die Wertentwicklung von 616 (Stand: 31.08.2020) Unternehmen der USA abbildet, die ungefähr 85% der US-Marktkapitalisierung widerspiegeln. Bei der Auswahl der Aktien für den Qualitätsindex werden jene Titel ausgewählt, die basierend

«Kurz-, mittel und langfristige Outperformance des Qualitätsansatzes.»

auf den drei folgenden fundamentalen Merkmalen besonders überzeugen: hohe Eigenkapitalrendite (Return on Equity), stabiles Gewinnwachstum gegenüber dem Vorjahr sowie niedrige finanzielle Hebelwirkung. Rückblickend betrachtet hat sich der Quality-Faktor im Vergleich zum herkömmlich nach Marktkapitalisierung berechneten MSCI USA besser entwickelt. Das war zwar nicht in allen Jahren der Fall (z.B. in den Jahren 2010, 2012, 2014 und 2016), dennoch erzielte der Quality-Ansatz im Jahresvergleich über 3, 5 und 10 Jahre eine annualisierte Outperformance von zwischen 2.20 und 5.05 Prozentpunkten (Stand 31.08.2020). Sollte sich dieser Trend auch in Zukunft fortsetzen, kann der **UQLTD**-Anleger auch mit der mit 0.25% p.a. ausgewiesenen Verwaltungsgebühr leben. ■

Partizipation



Preis/Leistung: **Sehr gut**

dp rating



Chancen/Risiko: **Hoch**

Details: www.payoff.ch

Symbol Valor	UQLTD 29134652
Produkttyp	Exchange Traded Fund
Benchmark	MSCI USA Quality Index
Emittent Rating (S&P)	UBS A+
Ausstattung	
Lancierungsdatum	26.08.2015
Basiswährung	USD
Mgt. Fee (p.a.)	0.25%
Replikation	physisch (voll repliziert)
Kennzahlen	
Ø Spread	0.3537%
Spread Availability	99.77%
Kurs	
Brief (18.09.2020)	USD 31.03
Handelsplatz	SIX Swiss Exchange



Quelle: Infront

payoff-Einschätzung

- + Alternatives Konzept zu herkömmlichen Indizes
- Währungsrisiko

IDTL – ETF VON ISHARES
AUF US 20+ YEAR US TREASURY

US-Regierungsanleihen streben gegen 0%

Die Futures auf 30-jährige US Treasury Bonds zählen zu den Gewinnern des Jahres. Bis auf Weiteres überwiegen die Aussichten auf weiterhin sinkende Zinsen die Risiken einer Trendwende.

Dieter Haas

Drohen auch in den USA negative Zinsen? Die Antwort aus unserer Sicht lautet: ja. Die Folgen der Corona-Krise auf die Konjunktur in den USA sind derart gravierend, dass es nur mithilfe weiterer Zinssenkungen möglich sein dürfte, auf absehbare Zeit wieder an die Wirtschaftstätigkeit vor der Krise heranzukommen. Jerome Powell hat zwar Negativzinsen für die USA als nicht probat dargestellt. Er wurde aber postwendend gekontert von Präsident Trump, der dies als wünschenswert erachtet, zumal für ihn eine Wiederbelebung der darniederliegenden Wirtschaft im Wahljahr entscheidend sein dürfte. Die Wahrscheinlichkeit einer Einführung von Negativzinsen in den USA ist auf alle Fälle gestiegen. «Das hat sich von einer theoretischen Angelegenheit hin zu einer klaren Möglichkeit entwickelt», sagte Michael Purves, Chef des Beraterhauses Tallbacken Capital Advisors, bereits im Frühjahr. Nach Daten der Bank of America lag schon zu diesem Zeitpunkt, basierend auf den Optionskursen für US-Zinsswaps, die Wahrscheinlichkeit bei 23%, dass der US-Leitzins bis Dezember auf unter 0% gesenkt wird. Nach einem starken Rückgang der Zinsen bzw. Anstieg der Futures im ersten Quartal konsolidieren die Zinsen seit April in einer sehr engen Bandbreite, nachdem die Fed ihre massiven Käufe schrittweise zurückgefahren hat. Saisonal beginnt in der Regel ab Juni die nächste Phase sinkender Zinsen bzw. steigender Futures. In Anbetracht des Wahljahres in den USA und den Äusserungen von Präsident Trump wird wohl alles unternommen, um die Zinsen weiter zu drücken. Nur so kann die von den Notenbanken kräftig unterstützte Hausse an den Aktienmärkten aufrechterhalten werden. Es ist damit zu rechnen, dass die

Fed über kurz oder lang ihre Bondkäufe wieder verstärken muss. Das wäre natürlich Wasser auf die Mühlen von ETFs, die auf langfristige US-Regierungsanleihen setzen.

«Ab Ende Jahr dürfte es schwieriger werden, mit langen US-Bonds Gewinne zu erzielen.»

Performance vom Feinsten

Wie ein Vergleich zwischen dem Weltaktienindex und dem ETF IDTL zeigt, sind Anleger, die auf letzteren gesetzt haben, seit März 2015 sehr gut damit gefahren. Die stärkste Phase war im Frühjahr 2019 zu beobachten. Während die Aktien ins Bodenlose fielen, kamen die langen US-Regierungsanleihen fast ohne Kratzer durch die schwierige Zeit. Unter dem Strich liegt der ETF IDTL in der genannten Zeitspanne praktisch gleichauf mit dem Weltaktienindex. Seine Kursentwicklung verlief allerdings viel nervenschonender als diejenige des sehr turbulenten Aktienmarktes. Der «Honeymoon» der langen Zinsen dürfte allerdings wohl bald zu Ende gehen. Spätestens wenn auch in den USA Negativzinsen Tatsache werden, ist die Hochblüte vorbei. Bevor dies eintritt, dürfte es vermutlich zu einem letzten Hurra bei den US-Regierungsanleihen kommen. Danach wird es wohl schwieriger werden, mit langen US-Bonds Gewinne zu erzielen. Gleichzeitig könnten «peu à peu» erste inflationäre Tendenzen sichtbar werden. Darauf deuten Angebotsverknappungen bei diversen Rohstoffen hin, aufgrund von Transporthemmnissen wegen der Covid-19-Krise. Bis es soweit ist, dürfte der ETF IDTL seine Avance noch etwas ausweiten können. ■

Partizipation



Preis/Leistung: **Sehr gut**



Chancen/Risiko: **Hoch**

Details: www.payoff.ch

Symbol ISIN	IDTL IE00BSKRJZ44
Produkttyp	Exchange Traded Fund
Basiswert	Barclays U.S. 20+ Year Treasury Bond Index
Emittent Rating (S&P)	iShares /BlackRock -
Ausstattung	
Laufzeit	Open End
Partizipation	100%
Erster Handelstag	27.02.2015
Mgt. Fee p.a.	0.07%
Kennzahlen	
Ø Spread	0.1799%
Spread Availability	100%
Kurs	
Brief (18.09.2020)	USD 6.11
Handelsplatz	SIX Swiss Exchange



payoff-Einschätzung

- + Sinkender Trend bei langfristigen Zinsen
- Wechselkursrisiko USD/CHF

OEVRCS / VIRTCS - TRACKER-ZERTIFIKATE DER CS AUF VIRTUAL REALITY INDEX

Virtuelle Realität

Die Tracker-Zertifikate OEVRCS und VIRTCS auf den Credit Suisse Virtual Reality Index lassen Anleger kurz-, mittel- und langfristig optimal an einem attraktiven Megatrend teilhaben.

Dieter Haas

Die virtuelle Realität (VR) gewinnt laufend an Aufmerksamkeit und Bedeutung. Als virtuelle Realität (VR) wird die Schaffung eines simulierten Umfelds mittels Computertechnologie bezeichnet. Im Gegensatz zu traditionellen Nutzerschnittstellen integriert die VR den Nutzer in ein Erlebnis. Er verfolgt die Geschehnisse also nicht nur auf einem Bildschirm, sondern wird in eine 3D-Welt gestellt, mit der er interagieren kann. Der Computer soll möglichst viele Sinne stimulieren, wie z.B. Sehkraft, Gehör, Berührung und sogar Geruch, und wird damit zum Pfortner zu dieser künstlichen Welt. Die einzigen Beschränkungen für realitätsnahe VR-Erfahrungen stellen nach wie vor die Verfügbarkeit von Inhalten und günstige Rechenleistungen dar. Neben der Spiel- und Unterhaltungsbranche kommt die VR seit einiger Zeit bei der Ausbildung von Piloten und Chirurgen zum Einsatz. Zudem unterstützt sie Wissenschaftler bei der Lösung komplexer Probleme, wie beispielsweise der Bestimmung der Struktur von Eiweissmolekülen. Der globale Virtual-Reality-Markt machte im Jahr 2018 USD 7.90 Milliarden aus und wird bis 2027 voraussichtlich USD 91.00 Milliarden erreichen, was einer jährlichen Wachstumsrate von 31.2% während des Prognosezeitraums entspricht. Einige der Schlüsselfaktoren, die das Marktwachstum vorantreiben, sind die zunehmende Digitalisierung und die Verfügbarkeit von erschwinglichen VR-Geräten, das Vordringen von HMDs im Spiel- und Unterhaltungssektor und die enormen Investitionen in den Virtual-Reality-Markt. Einige der Hauptakteure auf dem Virtual-Reality-Markt sind Sony, HTC, Google, Vuzix, Apple, Microsoft, Samsung Electronics, EON Reality, Facebook, CyberGlove Systems, Sensics, Sixsense Enterprises, Merge Labs, Qualcomm Technologies, Dassault Systems, Lenovo, Autodesk und Magic Leap.

Dynamischer Basiswert

Der Credit Suisse Virtual Reality Index umfasst 10-30 normalerweise gleich gewichtete Aktien, welche vom potenziellen Wachstum im Bereich der virtuellen, gemischten und erweiterten Realität profitieren könnten. Basierend auf Empfehlungen des CS Research wird der Index mindestens einmal im Quartal angepasst. Die aktuelle Zusammensetzung wird nicht veröffentlicht, kann aber bei der Credit Suisse angefragt werden (structured-products@credit-suisse.com). Die von den Unternehmen ausgeschütteten Dividenden werden abzüglich Steuern in den Index reinvestiert. Im Vergleich zur Anfangsfixierung am 28.04.2016 gab es ein paar Änderungen. So sind aus der damaligen Auswahl ARM, Nokia, Qualcomm, Sony und Nvidia ausgeschieden und

«Die langfristige Performance von OEVRCS und VIRTCS übertrifft den Weltaktienindex um Längen.»

durch NcSoft, Netease, ASML, Adobe, Tencent, Autodesk, IBM, Dassault und Salesforce ersetzt worden (Stand: 31.08.2020). Mit **OEVRCS** der Credit Suisse AG bzw. dem am 13.08.2018 von Credit Suisse Nassau lancierten **VIRTCS** bietet die Bank zwei in US-Dollar denominierte Tracker-Zertifikate auf den Index an. Die Performance seit der Lancierung spricht für sich. Sie übertrifft diejenige des Weltaktienindex um Längen trotz einer stattlichen jährlichen Managementgebühr von jeweils 1.40%. Die Mehrrendite wurde dabei ausschliesslich in Aufwärtsphasen erzielt. Ein Ende der Erfolgsgeschichte ist nicht absehbar. ■

Partizipation

★★★

Preis/Leistung: **Sehr gut**

dp rating

Chancen/Risiko: **Hoch**

Details: www.payoff.ch

Symbol	OEVRCS
Valor	CH0284214753
Produkttyp	Tracker-Zertifikat
Basiswert	Credit Suisse Virtual Reality Index
Emittent	Credit Suisse
Rating (S&P)	A+
Ausstattung	
Laufzeit	Open End
Partizipation	100%
Erster Handelstag	12.05.2016
Mgt. Fee p.a.	1.40%
Kennzahlen	
Ø Spread	1.00%
Spread Availability	100%
Kurs	
Brief (18.09.2020)	USD 2984.44
Handelsplatz	SIX Swiss Exchange

Quelle: Derivative Partners powered by Avaloq

payoff-Einschätzung

+ **Megatrend**

- **Wechselkursrisiko USD/CHF**

US Wahlen: Die Sicht des Finanzmarkt-Strategen

Joe Biden dürfte gemäss aktuellen Umfragewerten die US-Präsidentschaftswahl am 3. November für sich entscheiden. Für die Demokraten ist sogar eine Mehrheit im Senat möglich, weshalb ein demokratischer Erdrutschsieg mit einer Mehrheit in Senat und Repräsentantenhaus für uns derzeit das Hauptszenario ist. Obwohl ein demokratischer Wahlsieg bei diversen Unternehmen und Branchen eine detaillierte Neueinschätzung erfordern würde, wird der Einfluss eines Machtwechsels auf die internationalen Aktienmärkte gemäss unseren Analysen überschätzt. | Nicola Grass, Swissscantto Invest

Frauen für Biden

Auch wenn Trump in den September-Umfragen ein Comeback verzeichnen konnte, deutet weiterhin einiges auf einen Sieg von Joe Biden hin. Das Ticket Biden/Harris ruft Erinnerungen an das ehemalige Duo Obama/Biden hervor und ist gemäss Umfragen gerade bei Frauen sehr beliebt. Frauen werden den Ausgang der Wahl deshalb entscheidend mitprägen. Frauen stellen in den USA eine leichte Bevölkerungsmehrheit und machen von ihrem Wahlrecht deutlich mehr gebrauch als Männer. Gemäss einer aktuellen Umfrage von CBS News unterstützen 56% der Frauen Joe Biden, während nur 39% für Trump sind. Der «Gender Gap» ist damit heute mit 17% deutlich grösser als anno 2016 bei Clinton vs. Trump, als der Gender Gap 11% betrug. Bei den Männern sind die CBS-Zustimmungswerte mit je 46% für Trump und Biden identisch.

Trump bleibt trotz Rezession im Rennen

Nicht nur die Wirtschaftslage, sondern auch die Finanzmärkte sind entscheidende Fakto-

ren für den Ausgang der US-Wahlen. Deshalb darf man Trump noch nicht abschreiben. Gemäss einem Modell von BCA Research (siehe Grafik 1) belaufen sich die Chancen auf den Wahlsieg für den Amtsinhaber in starker Abhängigkeit von der aktuellen Aktienjahresperformance von 5% auf über 60%. Seit dem 2. Weltkrieg konnten zudem 50% der amtierenden US-Präsidenten ihren Sitz sogar während einer Rezession im Wahljahr verteidigen. Wir geben deshalb dem Szenario «Status Quo» eine Wahrscheinlichkeit von 35%.

Machtwechsel mit bedeutenden Konsequenzen für US-Unternehmen

Im allgemeinen Getöse um die Präsidentschaftswahlen geht unter, dass im November zeitgleich auch die nicht minder wichtigen Kongresswahlen stattfinden, bei denen ein Drittel der Senatssitze neu vergeben wird. Die Wahrscheinlichkeit von Zugewinnen der Demokraten im Senat hat sich zwar deutlich erhöht, ob es allerdings auch im Senat für einen Wechsel der Mehrheit reichen wird,

ist derzeit sehr ungewiss. Ein Machtwechsel zugunsten der Demokraten im Präsidentenamt und im Senat würde die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für US-Unternehmen bedeutend verändern. An erster Stelle zu nennen ist hier Bidens Anliegen, zumindest einen Teil der von Präsident Trump im Jahr 2017 beschlossenen und im Jahr 2018 umgesetzten Steuererleichterungen wieder rückgängig zu machen.

Ausweitung der Steuerpflicht

Von Biden in Aussicht gestellt wurde nicht nur eine Erhöhung der Unternehmenssteuersätze, sondern auch eine Ausweitung der Steuerpflicht für global tätige Unternehmen, ebenso wie für Investoren und Wohlhabende. Zwar ist die Sanierung der strapazierten US-Staatsfinanzen sicherlich von parteiübergreifendem Interesse, doch ein substanzieller Ausbau der Steuerbelastung würde die Privatwirtschaft belasten und bei Unternehmen für sinkende Kapitalrenditen (Return on Equity sowie Return on Invested Capital) sorgen. Die Grafik 2 zeigt,

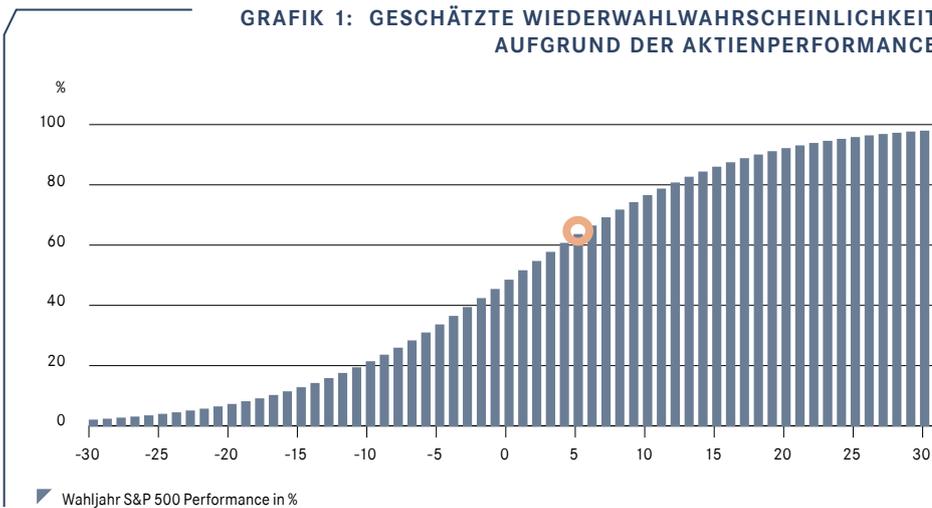
SZENARIO 1: DEMOKRATISCHER RUTSCH

Wahrscheinlichkeit	40%
Mehrheitsverhältnisse	Präsident: Biden Repräsentantenhaus: Demokraten Senat: Demokraten
Politische Auswirkungen	Steuererhöhungen, Obamacare 2.0, Green New Deal, mehr Regulierungen
Positionierung	Long: EUR, SX5E, Russel 2000, Green, Industrie Short: USD, S&P 500, Growth, Energy

SZENARIO 2: STATUS QUO

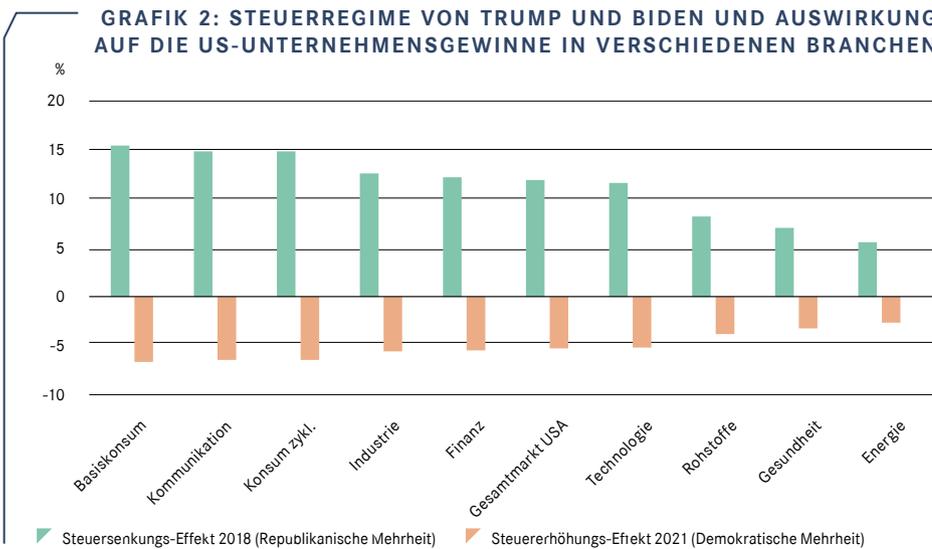
Wahrscheinlichkeit	35%
Mehrheitsverhältnisse	Präsident: Trump Repräsentantenhaus: Demokraten Senat: Republikaner
Politische Auswirkungen	Handelskonflikte, Deglobalisierung, Geopolitische Konsolidierung, stabile Rahmenbedingungen
Positionierung	Long: S&P 500, IT, Energy, Finanz Short: EM, Import/Export

GRAFIK 1: GESCHÄTZTE WIEDERWAHLWAHRSCHEINLICHKEIT AUFGRUND DER AKTIENPERFORMANCE



Quelle: BCA Research

GRAFIK 2: STEUERREGIME VON TRUMP UND BIDEN UND AUSWIRKUNG AUF DIE US-UNTERNEHMENSGEWINNE IN VERSCHIEDENEN BRANCHEN



Quelle: S&P, Factset, Credit Suisse

wie sich die Steuerpläne von Biden auf die Unternehmensgewinne der einzelnen Sektoren auswirken dürften. (Den Schätzungen verschiedener Analysten liegt die Annahme zugrunde, dass unter Bidens' Präsidentschaft Steuererhöhungen durchgesetzt werden, durch welche die Hälfte der von der Admi-

nistration Trump beschlossenen Steuersenkungen wieder rückgängig gemacht wird.)

Umwelttechnologien bevorzugt

Neben der Steuerpolitik sehen wir im politischen Programm der Demokraten noch weitere Punkte, die Auswirkungen auf

US-Aktienanleger haben werden. Dazu zählen die Ausweitung der staatlichen Gesundheitsversicherung (Medicare etc.) oder umweltpolitische Lenkungsabgaben. Die Regulierungsdichte wird unter einer demokratischen Präsidentschaft weiter zunehmen und voraussichtlich den Banken- und Gesundheitssektor betreffen. Profiteure neuer Regulierungen und Förderprogramme werden –ähnlich wie beim jüngst verabschiedeten Ausgabenprogramm der EU – nachhaltige orientierte Industriegüter-Konzerne und Entwickler von Umwelt-Technologie sein.

Effekt auf den Gesamtmarkt wird überschätzt

In der Vergangenheit sind die Aktienmärkte nach US-Wahlen unabhängig vom Wahlausgang mittelfristig stets angestiegen. In der kurzen Frist reagierten die Märkte allerdings bei geteilten Machtverhältnissen deutlich positiver. Bei Machtwechseln korrigierten die Aktienmärkte um den Wahltermin herum normalerweise um rund 10%. Ein Jahr nach der Wahl war bereits kein Unterschied in der Aktienmarktperformance mehr auszumachen. Der Effekt auf den Gesamtmarkt wird somit überschätzt. Eine Konsolidierung nach einem Sieg Bidens würden wir als Einstiegschance nutzen. Dabei würden wir US Small Caps und europäische Aktien gegenüber US Mega Caps aus der Technologiebranche bevorzugen.

Unsere vier Wahlszenarien mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Biden Präsident wird oder Trump im Oval Office bleibt? Wir analysieren die jeweilige Wahrscheinlichkeit mit ihren (wirtschafts-) politischen Auswirkungen. Und wir nennen ganz konkrete Auswirkungen auf die Positionierung in unseren Portfolios. ■

SZENARIO 3: BIDEN & GETEILTER KONGRESS

Wahrscheinlichkeit	20%
Mehrheitsverhältnisse	Präsident: Biden Repräsentantenhaus: Demokraten Senat: Republikaner
Politische Auswirkungen	Obamacare unverändert, reduzierter Green New Deal, beschränkte Verordnungen
Positionierung	Long: MSCI World, Infrastruktur, Green Short: Growth, HY, Energy

SZENARIO 4: REPUBLIKANISCHER RUTSCH

Wahrscheinlichkeit	5%
Mehrheitsverhältnisse	Präsident: Trump Repräsentantenhaus: Republikaner Senat: Republikaner
Politische Auswirkungen	Handelskonflikte, Rüstung, Deregulierung
Positionierung	Long: HY, Value, Energy, Finanz, IT Short: CNY, Asien, Halbleiter

Schweizer Wachstumstreiber für ETFs

Die Finanzbranche wurde in diesem Jahr tiefgreifend erschüttert. Das Wachstum des Schweizer ETF-Markts hat dies jedoch keineswegs gehemmt, wie dessen 20-jähriges Jubiläum an der Schweizer Börse zeigt. | Danielle Reischuk, Senior Sales Manager, SIX

Zwei Jahrzehnte nachdem sie als eine der ersten Börsen in Europa die Kotierung und den Handel von ETFs (Exchange Traded Funds) ermöglicht hat, hat die Schweizer Börse ihre Position als einer der drei führenden ETF-Handelsplätze in Europa gefestigt. In den ersten acht Monaten des Jahres 2020 erreichte der ETF-Handelsumsatz an der Schweizer Börse CHF 80 Milliarden, während die Zahl der Transaktionen im Jahresvergleich um 62% auf 1.15 Millionen anstieg. Trotz der Covid-19-Unsicherheit sind seit Anfang 2020 fünf aktiv verwaltete und 81 passive ETFs neu an der Börse kotiert worden. Damit stehen Anlegern derzeit rund 1600 ETFs an der Schweizer Börse zur Auswahl. Die Zahl der ETF-Anbieter stieg auf 28 an, wobei allein in diesem Jahr vier neue Mitglieder hinzukamen: Credit Suisse Asset Management; HANetf; Rize ETF und PIMCO.

Die Schweizer Erfolgsgeschichte

Eine Reihe von positiven Faktoren hat den kometenhaften Aufstieg der Schweiz als bevorzugtes Kotierungsdomizil für ETFs begünstigt. In der Anfangsphase der Entwicklung des ETF-Marktes nahm SIX bei der Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde des Landes, der FINMA, eine starke Rolle bei der Regulierung ein. Darüber hinaus war die Betreiberin der Schweizer Börse auch federführend darin, die Anleger über die Vorzüge von ETFs durch Thought Leadership-Kampagnen und breit besuchte Fachveranstaltungen aufzuklären. Das Engagement von SIX für Innovation trug auch dazu bei, den operativen Kotierungsprozess für ETFs zu beschleunigen. Zudem führte die Schweizer Börse 1996 als Pionierin den elektronischen Handel - einschliesslich der Abwicklung - ein. SIX investiert weiterhin kontinuierlich in

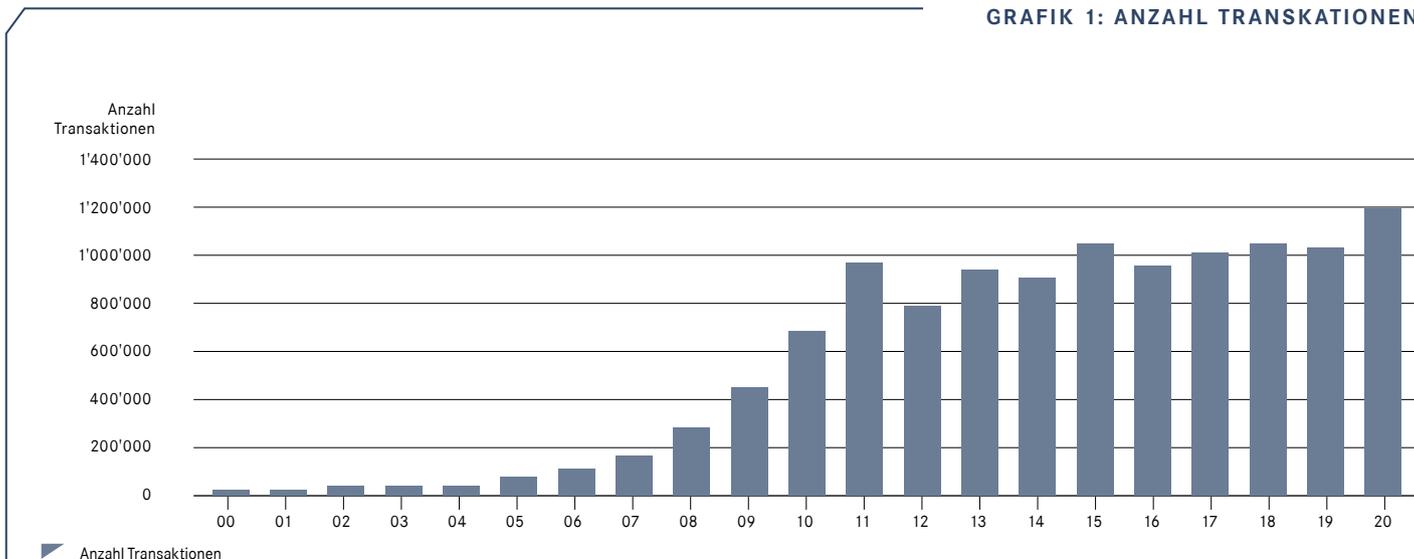
erstklassige Technologie. Durch Innovation und den regelmässigen Dialog mit Investoren sowie Aufsichtsbehörden hat SIX entscheidend dazu beigetragen, die Schweiz als führenden ETF-Hub und Kotierungsstandort zu positionieren.

Kein Stillstand

Zentral für den Erfolg der Schweizer Börse ist das unermüdliche Streben von SIX nach Innovation und der Ausbau des Produktangebots. Sie bewies eine bemerkenswerte Agilität, indem sie die Kotierung neuer ETF-Strategien unterstützte. Diese ermöglichen Anlegern beispielsweise ein Engagement in einzelne Basiswerte wie beispielsweise Gold oder Öl und in aktiv verwaltete ETFs. Beides stösst bei Anlegern auf grosses Interesse.

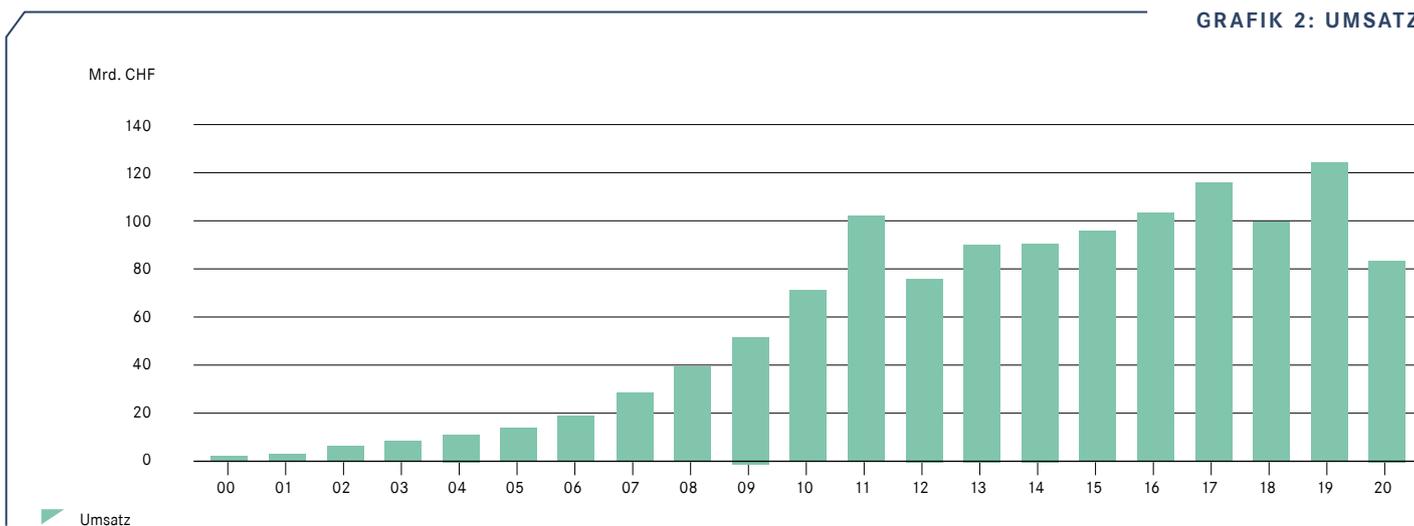
In der Vergangenheit haben Anleger bei ihren Vermögensverwaltern immer stärker Strategien nachgefragt, die es ihnen erlauben, nachhaltige Erträge zu erzielen. Diejenigen Firmen, die ESG akzeptiert und angenommen haben, werden belohnt in Form von Zuflüssen (und im Übrigen mit einer besseren Performance im Vergleich zu Nicht-ESG-Produkten). ESG steht auch in

GRAFIK 1: ANZAHL TRANSAKTIONEN



Quelle: Die Schweizer Börse

GRAFIK 2: UMSATZ



Quelle: Die Schweizer Börse

der Gunst globaler Regulierungsbehörden, insbesondere europäische Behörden fördern die Thematik stark. Der EU-Aktionsplan für nachhaltige Finanzwirtschaft sieht die Einführung strenger Offenlegungspflichten für die ESG-Berichterstattung vor, was Produkten mit ESG-Fokus zusätzlichen Aufwand verleihen dürfte.

Nicht nur die Agilität von SIX trieb den Schweizer Markt für ETFs sowie den Markt für ETPs (Exchange Traded Products) voran, sondern auch die FINMA, die dynamisch und vorausschauend agierte. In der EU müssen sich ETFs an streng durchgesetzte Konzentra-

tionsgrenzen halten, wie sie in den OGAW-Bestimmungen festgelegt sind. Die Schweiz wendet eine weitaus marktfreundlichere Regulierung an.

Das beflügelte die Produktinnovation und ermöglicht inländischen ETFS, die auf einem einzelnen Basiswert wie zum Beispiel Gold aufbauen. Die Schweizer Regulierung trug entscheidend zur Erweiterung der Analooptionen der Investoren auf dem ETF-/ETP-Markt bei. Dies wird für die Ausweitung der Beteiligung von Kleinanlegern am europäischen ETF-Markt von entscheidender Bedeutung sein.

Darüber hinaus bietet SIX ihren Kunden durch neue Services immer wieder zusätzlichen Mehrwert. Ende 2020 wird sie an der Schweizer Börse «Quote-on-Demand» (QOD) einführen, das eine automatische Verarbeitung des normalen Auftragsbuchhandels mit den Funktionen einer RFQ-Plattform (Request for Quote) verbindet. Das trägt dazu bei, die bestmögliche Ausführung zu gewährleisten. Dank ihrer Agilität der erstklassigen Technologie der Schweizer Börse wird SIX das Wachstum des einheimischen ETF-Marktes in den nächsten zwanzig Jahren und darüber hinaus entscheidend vorantreiben. ■

Hebelprodukte für das Ausnützen kurzfristiger Trends

Seit 2012 sind Constant Leverage Zertifikate hierzulande etabliert. Dank ihres konstanten Hebels bieten sie überdurchschnittliche Gewinnchancen bei kräftigen Kursbewegungen. | Stefano Gianti

Faktorzertifikate, wie sie anfänglich hiessen, bilden die Brücke zwischen Anlageprodukten (Tracker-Zertifikaten) und Hebelprodukten. Sie ermöglichen in der Regel eine überproportionale Partizipation an der Kursentwicklung des Basiswertes. Das können Aktien, Indizes, Währungen, Obligationen u.a. sein. Ausnahmen sind Constant Leverage-Zertifikate (CLCs) mit einem einfachen Hebel. Ihre Kursentwicklung orientiert sich 1:1 an der Performance des zugrunde liegenden Papiers. Constant Leverage-Zertifikate weisen Ähnlichkeiten mit Mini-Futures auf. Gemeinsam basieren beide Produkttypen auf einer Fremdfinanzierung, die entschädigt werden muss und auf der üblicherweise unbeschränkten Laufzeit (Open End). Als grosse Unterschied stechen beim Constant Leverage-Zertifikat der konstanten Hebel und das häufige Fehlen einer Stop-Loss-Schwelle heraus. Der konstante Hebel ermöglicht ein optimales Ausnützen von kurzfristigen Trends. Schwächen zeigen sich dagegen in langwierigen Seitwärtsmärkten. Richtig angewendet sind CLCs eine einfache, verständliche und transparente Alternative im Bereich der Hebelprodukte.

Etablierter Markt in der Schweiz und Deutschland

Pionier im Schweizer Markt war die UBS. Sie führte im Jahre 2009 zweifach gehebelte Long und Short-Zertifikate auf die Edelmetalle Gold und Silber auf Rohöl der Sorte WTI sowie auf den Swiss Market Index ein. Danach tat sich lange nichts mehr. Erst als im Jahre 2012 die Commerzbank Faktorzertifikate auf verschiedene Basiswerte, von Einzelaktien über Rohstoffe und Zinsen bis

hin zu Volatilitätsfutures, emittierte, begann die Geschichte Fahrt aufzunehmen. Mit der Royal Bank of Scotland kam noch im selben Jahr ein dritter Emittent hinzu. Der definitive Durchbruch gelang 2014 mit dem Eintritt der Bank Vontobel. Sie lancierte auf einen Schlag eine vergleichbare Anzahl an CLCs wie die Commerzbank und verhalf dem Produkttyp so zur notwendigen Marktbreite. In den letzten Jahren hat sich der Handel mit CLCs zunehmend in den ausserbörslichen Bereich verlagert. Auf Swiss DOTS überstieg am 8. Juli 2020 das von den Emittenten UBS, Vontobel und Société Générale offerierte CLC-Angebot mit 2103 Einheiten dasjenige an SIX Swiss Exchange mit 2020.

«Ein Constant Leverage-Zertifikat multipliziert den täglichen prozentualen Gewinn oder Verlust des Basiswertes mit einem vordefinierten Faktor.»

Das Konzept

Der Grundmechanismus des Produkttyps ist einfach und transparent. Ein Constant Leverage-Zertifikat multipliziert den täglichen prozentualen Gewinn oder Verlust des Basiswertes mit einem vordefinierten Faktor. Ein Faktor von vier bedeutet zum Beispiel, dass sich der Wert des Zertifikats bei einer Performance des Basiswerts um 4% verändert. Das gilt sowohl bei steigenden als auch bei sinkenden Basiswertkursen. Am häufigsten sind Multiplikatoren von 1 bis 4 erhältlich.

Inzwischen werden längst auch CLCs mit höheren Multiplikatoren offeriert. Das aktuelle Maximum liegt beim Faktor 20. Diese hohen Werte sind allerdings nur bei Basiswerten sinnvoll, die geringe Schwankungen aufweisen wie beispielsweise Währungen (EUR/CHF u.a.) oder Zinssätze.

Problem der Pfadabhängigkeit

Am Tagesende wird das Produkt neu ausbalanciert, was bedeutet, dass der Faktor nur innerhalb eines Tages präzise gilt. Tabelle 1 zeigt die Problematik auf. Gewinnt der Basiswert zwei Tage aufeinander 5%, oder insgesamt 10.25%, beträgt die Gesamtertragsrate eines 3x Long-Faktorzertifikates 32.25% (etwas mehr als das Dreifache), während das 3x Short-Faktorzertifikat nur 27.27% verliert. Diese Ungenauigkeit resultiert aus der Tatsache, dass sich (sog. diskrete) Renditen nicht direkt addieren lassen. Während in diesem Beispiel der Investor nur wenig mehr als das Dreifache der Performance erzielte, kann der Faktor vor allem bei länger anhaltenden Trends deutlich stärker übertroffen werden. Ungünstig sind in der Regel schwankende Kurse des Basiswertes. In Tabelle 2 steigt der Kurs des Basiswertes am ersten Tag von 30 auf 33 und sinkt am nächstfolgenden Tag wieder auf 30. Während der Inhaber des Basiswertes gesamthaft eine Nullperformance verbucht, verliert ein CLC an Wert – egal, ob long oder short. Je volatil der Basiswert und je höher der Hebel des Zertifikates, desto stärker wirkt sich dieser Effekt auf die Performance des Derivates aus.

Schutz vor Totalverlust

Eine weitere Besonderheit von Constant

Leverage-Zertifikaten ist ein Mechanismus, der den Anleger vor einem Totalverlust schützt: Angenommen, der Preis eines Basiswertes fällt innerhalb von einem Börsentag um 25%, dann würde ein long CLC mit Hebel von 4 wertlos verfallen. Um dies zu verhindern, wird bei einer bestimmten Verlustschwelle des Basiswerts ein neuer Handelstag simuliert. Das bedeutet, dass der Inhaber des Zertifikates erst 4x 20% verliert und danach 4x 5%, was sich insgesamt in einem Verlust von 84% statt 100% niederschlägt. Das mag für so manchen Trader ein schwacher Trost sein, doch im ungünstigsten Fall zählt bekanntlich jeder Rappen, den man nicht als Verlust verbuchen muss.

Perfekte Timing ist das A und das O

CLCs eignen sich trotz ihrer endlosen Laufzeit vor allem für die kurzfristige Spekulation (long und short) auf einzelne Basiswerte. Wenn auf stark volatile Basiswerte gesetzt wird, ist die zeitliche Präzision von entscheidender Bedeutung. Bei Warrants, Mini-Futures oder Knock-out-

Warrants ist der Verlauf des Basiswertes vergleichsweise eher zweitrangig, sofern er sich nicht zu weit vom Ausübungspreis entfernt oder den Stop-Loss nicht tangiert. Falls er am Ende den gewünschten Ort erreicht, spielt das Zwischengeplänkel nur eine untergeordnete Rolle. Ganz anders sieht das bei Constant Leverage-Zertifikaten aus. Hier ist die Vermeidung von Rückschlägen äusserst wichtig, denn diese wirken sich überproportional auf die Gesamtperformance des Derivates aus. Trotz ihrer endlosen Laufzeit endet die überwiegende Anzahl der CLCs vorzeitig. Es gibt nur wenige CLCs mit in aller Regel tiefen Faktoren, die seit mehreren Jahren gehandelt werden können. Solch exotische Exemplare finden sich nur bei Basiswerten mit einer durchgehend tiefen Volatilität oder solchen mit einem anhaltenden, kontinuierlichen Auf- oder Abwärtstrend.

Wer mit der angesprochenen Problematik umgehen kann und im Gegenzug die Zeitersparnis für die Produktsuche schätzt,

findet in den CLCs eine attraktive Nische im Bereich der Hebelprodukte. Stimmt das Timing, dann geht mit ihnen in Windeseile die Post ab. «In der Kürze liegt die Würze.»

Nützliche Tipps

Constant Leverage-Zertifikate eignen sich in erster Linie für eine kurzfristige Spekulation oder eine vorübergehende Absicherung von gehaltenen Positionen. Mit dem Halten eines Constant Leverage-Zertifikats wird auf einen Trend des Basiswertkurses gesetzt. Es gilt darauf zu achten, dass grosse Schwankungen des Basiswertkurses die Rendite schmälern können. Zudem sollte geprüft werden, wie hoch die zusätzlichen Kosten sind. Meist bestehen diese aus einer Finanzierungskomponente für die Kreditaufnahme und einer Gebühr für die Strategie. Beide schmälern die Performance bei Long-Produkten. Bei Short-Produkten erhält der Anleger Zinserträge aus dem Verkauf der Basiswerte. ■

TABELLE 1: ZWEI AUF EINANDERFOLGENDE POSITIVE TAGE

	Kurs Basiswert	Rendite Basiswert	Rendite long FZ x3	Kurs FZ long indexiert	Rendite short FZ x3	Kurs FZ short indexiert
Tag 0	30.00			100.00		100.00
Tag 1	31.50	5.00%	15.00%	115.00	-15.00%	85.00
Tag 2	33.08	5.00%	15.00%	132.25	-15.00%	72.25
Tag 0 - Tag 2		10.25%		32.25%		-27.75%

Quelle: Derivative Partners

TABELLE 2: EINE POSITIVE, GEFOLGT VON EINER NEGATIVEN RENDITE

	Kurs Basiswert	Rendite Basiswert	Rendite long FZ x3	Kurs FZ long indexiert	Rendite short FZ x3	Kurs FZ short indexiert
Tag 0	30.00			100.00		100.00
Tag 1	33.00	10.00%	30.00%	130.00	-30.00%	70.00
Tag 2	30.00	-9.09%	-27.27%	94.55	27.27%	89.09
Tag 0 - Tag 2		0.00%		-5.45%		-10.91%

Quelle: Derivative Partners



LEARNING CURVE

Brot und Spiele

Covid-19 hat dem Megatrend des Videospiegelmarktes einen zusätzlichen Schub verliehen. Mit dem an SIX Swiss Exchange kotierten ETF ESPO können Anleger breit diversifiziert an diesem Trend partizipieren. | Dieter Haas

Eine Branche, die während des Lockdown im Frühjahr besonders profitierte, war Videospiele und E-Sports. Da die Verbraucher rund um den Globus von ihren Regierungen angehalten wurden zu Hause zu bleiben, wuchs das Interesse an Aktivitäten, die Unterhaltung und soziale Interaktionen von zu Hause aus ermöglichen. Aber es ist nicht nur die durch COVID ausgelöste Dynamik - der Aufstieg der Branche in den Mainstream war bereits vor dem Ausbruch von COVID-19 in vollem Gange, und es spricht vieles dafür, dass der positive Trend noch lange anhalten wird.

Attraktives Wachstumspotential

Die Grösse des globalen Videospiegelmarktes wurde von Grand View Research 2019

auf USD 151.06 Milliarden geschätzt und von 2020 bis 2027 wird mit einer jährlichen Wachstumsrate von 12.9% gerechnet. Dabei sind die technologische Verbreitung und Innovation sowohl bei Hardware als auch bei Software die Schlüsselfaktoren. Die zunehmende Durchdringung von Internetdiensten in Verbindung mit der leichten Verfügbarkeit und dem Zugang zu Spielen im Internet auf der ganzen Welt dürfte auch in den kommenden Jahren die Wachstumsaussichten des Marktes positiv beeinflussen. Auch die Spieleentwickler improvisieren ständig und verschieben die technologischen Grenzen hinsichtlich der Echtzeit-Grafikwiedergabe in der Videospiegelindustrie, was das Wachstum weiter vorantreiben dürfte. Sehr wachstumsstark ist der Teilbereich E-Sport, der gemäss new-

zoo im Jahr 2020 Einnahmen in Höhe von USD 1.1 Milliarden generieren dürfte, was einem Wachstum von + 15.7% entspräche. Der grösste Teil dieser Einnahmen (74.8%) wird aus Sponsoring und Medienrechten stammen, die sich auf insgesamt USD 822.4 Millionen belaufen, was einem Anstieg von + 17.2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Verbraucherausgaben für Tickets und Waren werden mit USD 121.7 Millionen prognostiziert und Spieleverleger mit weiteren USD 116.3 Millionen. China wird im Jahr 2020 mit Einnahmen von USD 385.1 Millionen der grösste E-Sportmarkt bleiben vor Nordamerika mit USD 252.5 Millionen und Westeuropa mit USD 201.2 Millionen.

«Die Sektoren Videospiele und E-Sports sind thematische Megatrends.»

Thematische Indizes

MVIS Global Video & eSports Index (MVESPOTR), der Basiswert des ETF ESPO umfasst 25 Titel und den Solactive Video Games & eSports Index SOLHERO), der Basiswert des ETF HERO beinhaltet 40 Titel. Die zwei Vergleichsmaßstäbe ermög-

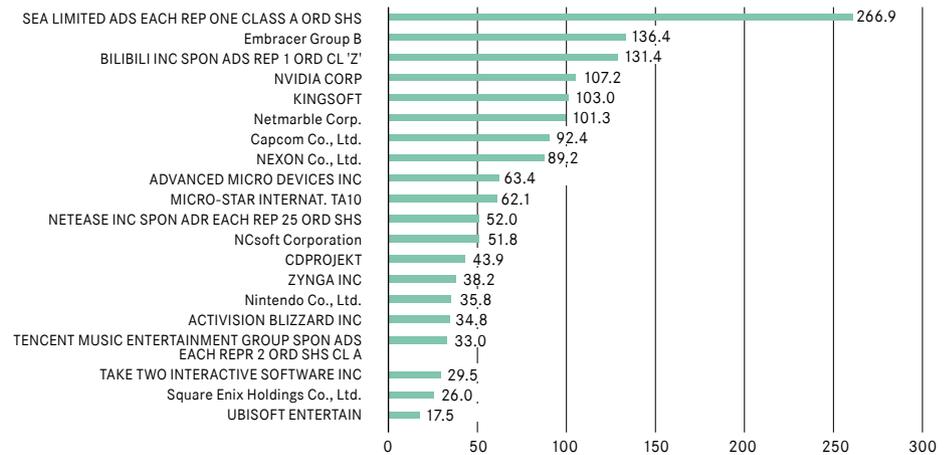
lichen einen konzentrierten Einblick in die Marktnische. Geographisch betrachtet ist die Benchmark SOLHERO von HERO asienlastiger, während MVESPOTR Titel aus den USA etwas stärker gewichtet. Beide Indizes begrenzen die Maximalgewichte. Im Fall von MVESPOTR liegt die Obergrenze bei 8%, bei SOLHERO sind es 6%. Dadurch liegen die Gewichtungen der Top-3 bei MVESPOTR etwas höher als bei SOLHERO. Die Kursentwicklung der Titel ist im laufenden Jahr fast durchs Band weg überragend. Bis dato den Vogel abgeschossen haben die in beiden Indizes vertretenen Sea Group und Bilibili sowie im SOLHERO zusätzlich die schwedische Stillfront. Die 2009 gegründete Sea Group ist mit ihrer Arena-Plattform, die etwa 400 Millionen aktive Nutzer hat, ein führendes Unternehmen der digitalen Unterhaltung in Südostasien. Das Unternehmen entwickelt selbst Spiele, darunter Free Fire. Ein Faktor für den Erfolg von Free Fire ist, dass das Spiel auch auf weniger hochentwickelten Telefonen laufen kann, die in diesen Regionen üblich sind. Die Sea Group ist auch ein führender Organisator von E-Sportveranstaltungen in Südostasien. Die chinesische Bilibili ist eine Video-Sharing-Website, die sich mit Zeichentrickfilmen, Comics und Spielen in China beschäftigt und die schwedische Stillfront ist eine globale Gruppe von Spielstudios sowie ein Marktführer im Genre der kostenlosen Online-Strategiespiele. Noch atemberaubender sieht das Bild aus, wenn man die Top-Performer der beiden Indizes über einen Zeitraum von fünf Jahren betrachtet. Alle vier erzielten vierstellige Avancen in USD. Nvidia, Advanced Micro Devices und CDR sind dabei aktuell in beiden Indizes vertreten, Gravity nur im SOLHERO.

Zwei konkurrierende ETFs

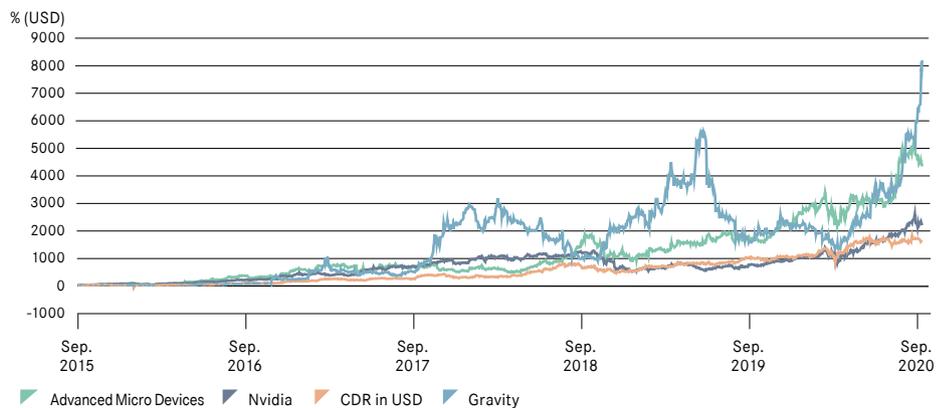
Mit den beiden ETFs HERO von Global X und ESPO von VanEck haben zwei Emittenten im vergangenen Jahr passive ETFs lanciert, die Investoren eine breit diversifizierte Anlage in diesen überdurchschnittlich wachsenden Markt bieten. Der Global X Video Game & eSports ETF HERO ist

FACT BOX

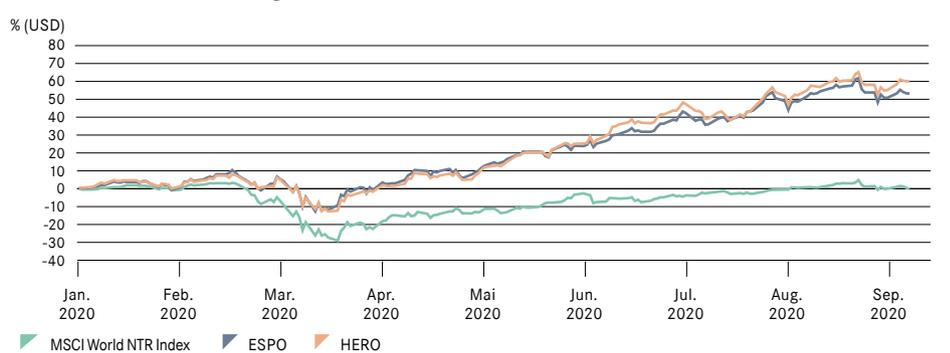
Grafik 1: Top-20 MVIS Global Video Gaming & eSports Index und Solactive Video Games & eSports Index in 2020



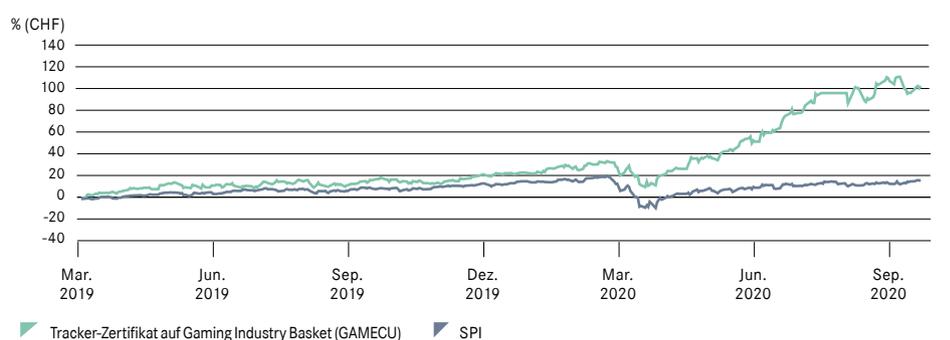
Grafik 2: Top-Performer der letzten fünf Jahre



Grafik 3: Kursentwicklung der ETFs ESPO und HERO vs. MSCI World



Grafik 4: Tracker-Zertifikat GAMECU vs. Swiss Performance Index (SPI)



Quelle aller Grafiken: Infront



Abgestimmt auf jeden Anlagefokus. Und auf Sie.

Unsere Strukturierten Produkte. Vertrauen Sie auf unser Know-how und unsere Erfahrung als erstklassige Emittentin von Strukturierten Produkten. Abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse. Die nahe Bank.

zkb.ch/derivate



Reality, herstellen. Der ETF ESPO basiert auf dem MVIS Global Video Gaming & eSports Index, der auf globaler Basis die Leistung des weltweiten Videospiele- und E-Sportsegments abbildet. Er umfasst Unternehmen, die mindestens 50% (25% für aktuelle Komponenten) ihrer Einnahmen aus Videospiele und/oder E-Sports generieren. Die Unterschiede in der Titelmzusammensetzung sind verhältnismässig gering. Bei den jährlichen Gebühren schneidet HERO mit 0.50% etwas besser ab als ESPO mit 0.55%.

Partizipationsprodukte

Erstauslich wenige Angebote finden sich bis dato im hierzulande kotierten Bereich der Strukturierten Produkte, dabei wäre die Marktnische geradezu prädestiniert für den Einsatz von endlos laufenden Tracker-Zertifikaten. Dass es auch auf dieser Stufe funktioniert, zeigen drei endliche Tracker-Zertifikate, welche noch über eine längere Restlaufzeit verfügen, wie das bis zum 16. September 2024 handelbare SBOGU von Swissquote auf ein Online Gaming Portfolio, das am 26.07.2023 verfallende HFMLTQ auf den E-Gaming Basket von Leonteq Securities oder das am 13. Februar 2026 das zeitlich segnende GAMECU auf einen Gaming Industry Basket der UBS. Das Letztgenannte verzeichnete von den Genannten bis dato die beste Performance. ■

bestrebt, in Unternehmen zu investieren, die Videospiele entwickeln oder veröffentlichen, das Streaming und die Verbreitung von Videospiele- oder E-Sport-Inhalten

erleichtern, wettbewerbsfähige E-Sport-Ligen besitzen und in diesen tätig sind oder Hardware für Videospiele und E-Sport, einschließlich Augmented und Virtual

TABELLE 1: PAYOFF ANLAGEEMPFEHLUNG

Anlegertyp / Risikoklasse	Symbol ISIN	Basiswert	Emittent	Produkttyp	Merkmale	Kurs 18.09.2020
AUSGEWOGEN 	GAMECU CH0456058137	Gaming Industry Basket	UBS	Tracker	Laufzeit: 13.02.2026 Partizipation: 100% Management Fee: 0.50%	CHF 206.70 Handelsplatz: SIX Swiss Exchange
AUSGEWOGEN 	ESPO IE00BYWQWR46	VanEck Vectors Video Gaming and eSports	VanEck	ETF	Laufzeit: Open End Partizipation: 100% Management Fee: 0.55%	USD 60.17 Handelsplatz: SIX Swiss Exchange
AUSGEWOGEN 	HERO US37954Y3927	Video Games & eSports	Global X	ETF	Laufzeit: Open End Partizipation: 100% Management Fee: 0.50%	USD 27.06 Handelsplatz: Nasdaq

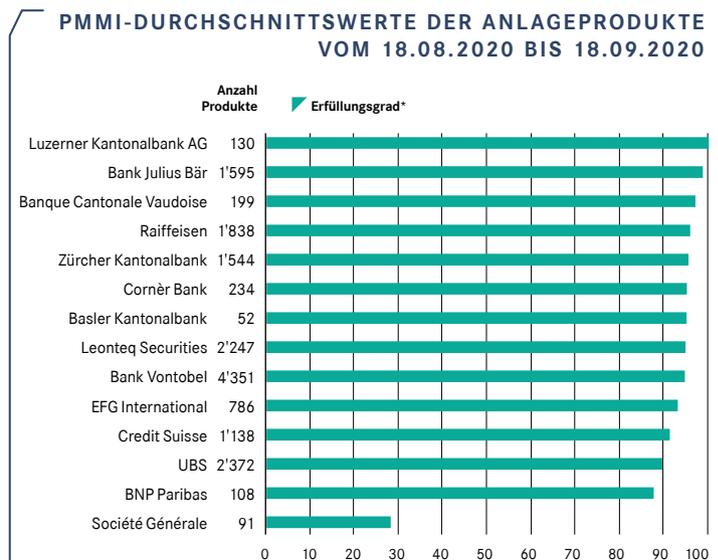
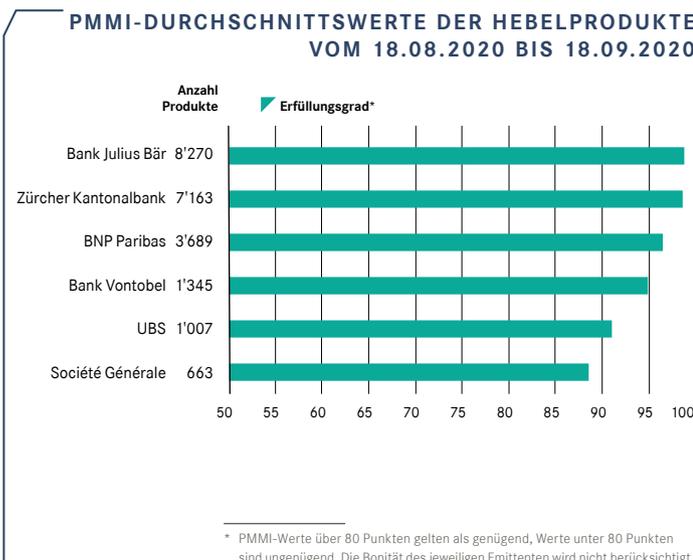
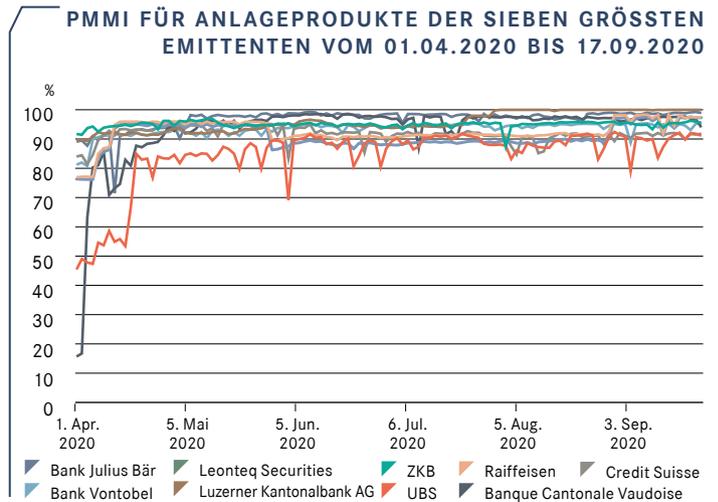
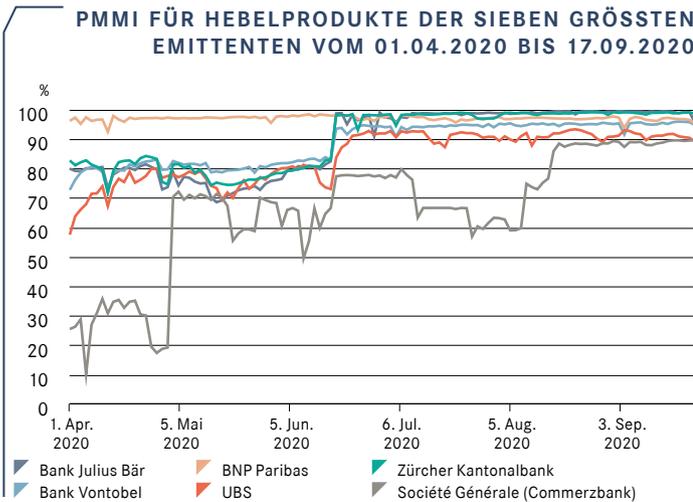
PMMI payoff market making index

Die Market Making-Qualitäten haben sich in den letzten Wochen bei den Anlageprodukten stark und bei den Hebelprodukten leicht verbessert.

Dieter Haas

Der PMMI gibt einen groben Überblick der Market-Making-Qualität der verschiedenen Emittenten im Bereich der Strukturierten Produkte. Nach dem Covid-19 bedingten Taucher im März haben sich die PMMI-Werte in den vergangenen Wochen und Monaten sukzessive erholt. Während die Anlageprodukte bereits im April wieder nahe an ihre Werte vor der Krise herankamen, erreichten die Hebelprodukte erst ab Mitte Juni wieder normale Niveaus. Bei den Hebelprodukten verteidigte die Bank Bär die Tabellenspitze erneut gefolgt von der Zürcher Kantonalbank und BNP Paribas. Alle drei wiesen sehr hohe PMMI-Werte auf. Die Société Générale hat mittlerweile den Anschluss an die beiden vor ihr liegenden Konkurrenten gefunden. Der Gesamtwert verbesserte sich in der

Berichtsperiode dank einer bis zum Stichtag ruhigen Entwicklung an den Börsen von 93.87 auf 94.04. Bei den Anlageprodukten lag der durchschnittliche PMMI-Wert aller Emittenten in den vergangenen vier Wochen bei 93.66 gegenüber 91.81 vor Monatsfrist. An der Ranglistenspitze blieb alles beim Alten. Die Luzerner Kantonalbank führte am Freitag dem 18. September, wie bisher vor der Bank Bär und der Banque Cantonale Vaudoise. Stark unter dem Durchschnittswert lag weiterhin einzig Société Générale. Wegen ihrer geringen Anzahl an Produkten, die in die Berechnung einfließen, wirken sich einzelne Ausreisser überdurchschnittlich stark auf den PMMI-Gesamtwert aus. ■



Quelle aller Grafiken: Derivative Partners

TOP-10 Basiswerte und 10 Most-Traded Products

TOP-10 BASISWERTE HEBELPRODUKTE

Basiswert	CHF Umsatz (Summe)	Anzahl Abschlüsse (Summe)
SMI	88'506'850	8'913
DAX	60'117'699	5'947
Roche GS	43'180'425	2'535
Tesla	31'052'824	3'360
Swiss Life N	27'309'491	566
Silver	23'893'717	1'089
Nasdaq 100	18'283'179	1'960
Apple	15'856'269	1'359
Lonza N	15'591'470	716
AMS	12'700'819	1'090

TOP-10 BASISWERTE ANLAGEPRODUKTE

Basiswert	CHF Umsatz (Summe)	Anzahl Abschlüsse (Summe)
Panier Opéable Portfolio	137'266'320	502
SMI	21'147'239	102
Bitcoin (XBTUSD)	20'984'061	715
EURO STOXX 50 PR Index / S&P 500 Index / SMI Index	18'287'642	398
Nestlé / Novartis / Roche GS	16'250'577	209
Winners Selection Basket I	15'753'092	18
EURO STOXX 50 / Nikkei 225 / S&P 500 / SMI	13'717'311	129
CS Swiss Equity Enhanced Call Writing Index	10'324'406	187
Solactive Subscription Economy Performance Index	6'405'733	16
Hydrogen Basket II	6'385'893	93

MEISTGEHANDELTE HEBELPRODUKTE

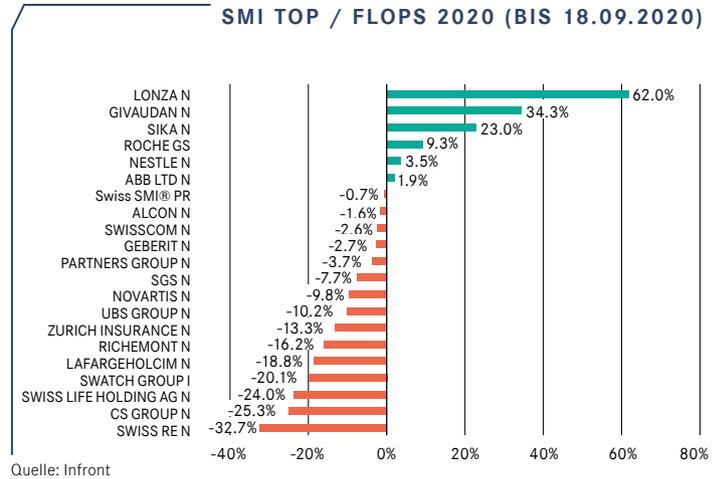
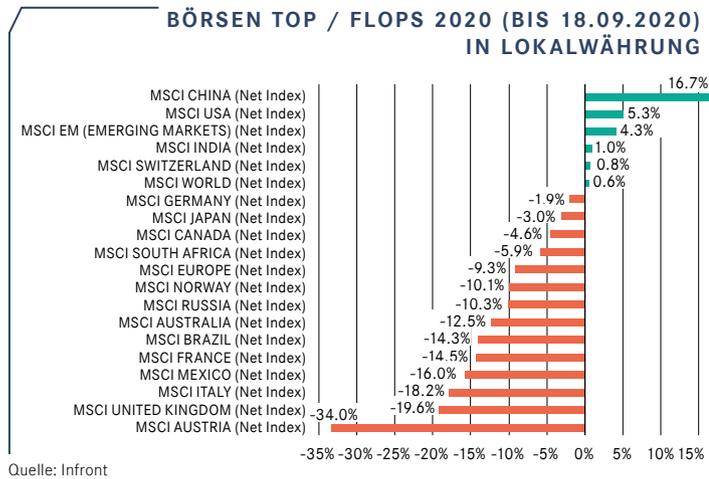
Basiswert	Symbol	Produkttyp	Art	Emittent	Verfall	Strike	Kurs Basiswert	Kurs Produkt	Währung	CHF Umsatz
Roche GS	ROGCAZ	Warrant	Bull	ZKB	18.12.2020	320.00	341.45	0.58	CHF	11'304'256
Swiss Life N	SLZBJB	Warrant	Bull	BAER	19.03.2021	325.00	353.80	0.84	CHF	9'088'226
Silver	OSIA1V	Warrant with Knock-Out	Bull	VT	28.09.2020	24.90	16.80	0.51	CHF	8'073'222
SMI Future	AMWRCH	Mini-Future	Bear	RAI	05.03.2021	11'599.44	-	1172.76	CHF	6'723'368
Tesla	FTSACV	Constant Leverage Certificate	Bull	VT	Open End	-	449.50	29.70	CHF	5'490'595
SMI	OSMAAV	Warrant with Knock-Out	Bear	VT	23.09.2020	10'560.36	10'379.28	0.08	CHF	5'289'446
DAX Index	WDACRV	Warrant	Bear	VT	26.03.2021	11'600.00	12'634.67	1.31	CHF	4'177'436
Apple	FL4AAV	Constant Leverage Certificate	Bull	VT	Open End	-	110.13	146.80	CHF	3'993'299
DAX Future	D39RCH	Mini-Future	Bear	RAI	09.12.2020	14'600.00	-	1.96	CHF	3'644'412
Lonza N	WLOAPV	Warrant	Bull	VT	26.03.2021	580.00	578.60	0.49	CHF	3'637'360

MEISTGEHANDELTE ANLAGEPRODUKTE

Basiswert	Symbol	Produkttyp	Emittent	Verfall	Kurs Basiswert	Kurs Produkt	Währung	CHF Umsatz
Panier Opéable Portfolio	AAACCU	Tracker-Zertifikat	UBS	22.12.2027	-	-	EUR	134'700'149
SMI	ZCDPZZ	Tracker-Zertifikat	ZKB	28.12.2020	10'379.28	99.99	CHF	16'939'400
Bitcoin (XBTUSD)	UBTCTQ	Tracker-Zertifikat	LEON	Open End	10'365.30	1'057.36	USD	11'031'750
CS Swiss Equity Enhanced Call Writing Index	CSSWCS	Tracker-Zertifikat	CS	Open End	-	1'060.17	CHF	10'324'406
Nestlé / Novartis / Roche GS	MCYGJB	Barrier Reverse	BAER	28.09.2020	-	95.40	CHF	10'069'628
Winners Selection Basket I	MZOLTQ	Tracker-Zertifikat	LEON	16.05.2022	-	111.01	EUR	6'403'677
Hydrogen Basket II	HYDROU	Tracker-Zertifikat	UBS	01.04.2027	-	145.80	CHF	6'385'893
Ölaktien Basket I	OELAZZ	Tracker-Zertifikat	ZKB	06.04.2023	-	1'337.00	USD	6'330'118
Solactive Subscription Economy Performance Index	ZSSEUV	Tracker-Zertifikat	VT	Open End	-	137.50	USD	5'703'933
E-services Portfolio	AEIOUU	Tracker-Zertifikat	UBS	08.07.2030	-	108.80	EUR	5'493'689

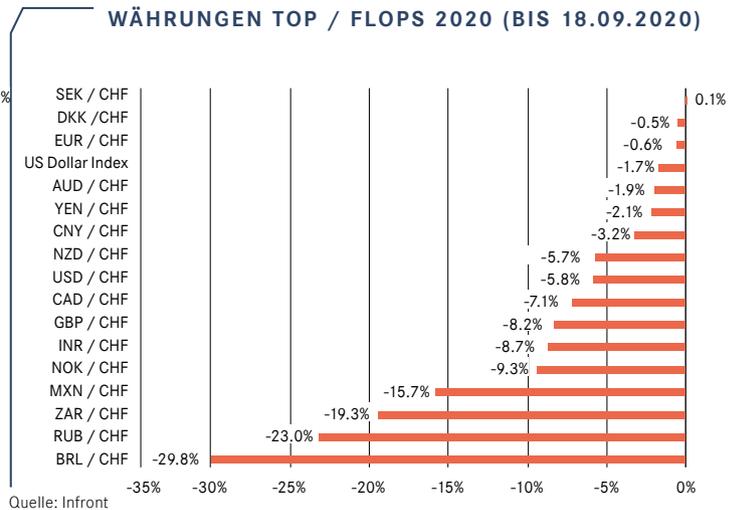
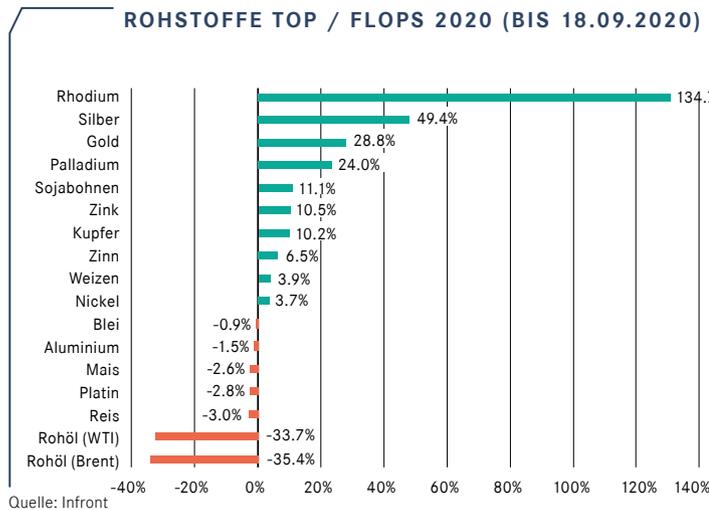
Quelle: Derivative Partners. Alle Daten beziehen sich auf die Börsenumsätze an SIX Swiss Exchange der vergangenen vier Wochen.

Statistiken



Die Aktienmärkte entwickelten sich in den letzten Wochen (bis Freitag, den 18. September) mehrheitlich seitwärts. Der positive Grundtenor blieb aber bestehen. Auf Indexebene ragt nach wie vor der chinesische Aktienmarkt mit einem zweistelligen Plus seit Jahresbeginn oben aus. Etwas besser als der Weltindex schnitten ferner der US-Aktienmarkt, der MSCI Schwellenländerindex, Indien und die Schweiz ab. Der deutsche Aktienmarkt konnte weiter etwas Boden gutmachen, während die Börsen Österreich und Grossbritannien unverändert das Ranglistenende zieren. ■

Unter den 20 Blue Chips der Schweizer Börse behaupteten sich die Aktien von Lonza und Givaudan an der Ranglistenspitze. Sika verteidigte die dritte Position. Roche überholte Nestlé und lag am Stichtag neu an vierter Stelle. Die anstelle von Adecco neu in den SMI aufgenommene Namenaktie von Partners Group platzierte sich im Mittelfeld. Das Ende der Rangliste zieren vornehmlich Aktien des Finanzsektors. Die Aktien von Swiss Re, deren Geschäftsentwicklung von der Covid-19 Krise negativ beeinflusst wurde, bildeten unverändert am Tabellenende. ■



Die Jahresrangliste bei den Rohstoffen wird klar von den Edelmetallen dominiert, in der Reihenfolge, Rhodium, Silber, Gold und Palladium. Einzig Platin kommt nach wie vor nicht auf Touren. Dahinter folgen in erster Linie die Industriemetalle. Sie profitieren von der gestiegenen Nachfrage aus China. Mächtig Boden gutgemacht haben zuletzt die Agrarrohstoffe Sojabohnen, Weizen und Mais. Die Rohölsorten WTI und Brent lagen weiterhin mit grossem Abstand am Ende der Rangliste. ■

Der Schweizer Franken ist unter den Devisen nach wie vor das Mass aller Dinge. Mit Ausnahme der Schweden Krone hat er seit Jahresbeginn gegenüber allen in der Rangliste vertretenen Währungen an Wert hinzugewonnen. Nach einem Schwächeanfall im Juli hat sich der US Dollar seither seitwärts entwickelt. Die Währungen von Brasilien, Südafrika, Mexiko und Russland verzeichneten im Vergleich zum Franken bislang weiterhin zweistellige Kursverluste. ■

ZITAT DES MONATS



We can find our voice in the world again: a voice that is commensurate with the fifth-biggest economy on Earth.»



Boris Johnson,
Premierminister Grossbritannien

ICH KAUFE JETZT...

...drei «High Opportunities» Zertifikate



Martin Raab, CAIA
Vermögensverwalter/Family Office

Das Börsenjahr ist schon fast zu Ende, doch die Volatilitäten ziehen gerade noch mal an. Zusätzlich befeuern wiederaufflammende «Covid-19»-Wellen die Unsicherheiten. Und dann ist da noch das Thema «Trump, Biden and the White House». Jetzt ist volle Aufmerksamkeit gefragt und breite Abstützung im Portfolio. Alles auf einen Sektor zu setzen ist genauso falsch, wie 100% in Cash zu stecken.

Anleger sollten sich überlegen, frühzeitig eine Chancen-Wette zum Beispiel auf einen durchaus möglichen Wahlsieg Biden-Harries zu nehmen. Mit der BCV haben wir hierzu ein «**Biden Opportunity Basket**» emittiert (Valor 57 185 976 / OTC). Wer in Zeiten anziehender Volatilitäten an den Profiteuren partizipieren möchte, findet mit **EXBATZ** den kotierten «Exchanges Basket» auf die 5 vielversprechendsten Börsenaktien. Sehr zeitgenössisch und Corona-resistent präsentiert sich **OEKSTZ**, unser Ökostrom und Erneuerbare Energien Basket.

Valor / Symbole	57 185 976 EXBATZ OEKSTZ
Typ	Tracker-Zertifikate
Kurse (26.08.2020)	97.415 979.00 113.25
Erster Handelstage	18.09.2020 18.09.2020 01.11.2019
Emittenten	BCV (AA) ZKB (AAA) ZKB (AAA)

Starke Outperformance: EXBATZ in der Rückrechnung vs. SPDR Financial Sector ETF (XLF)*

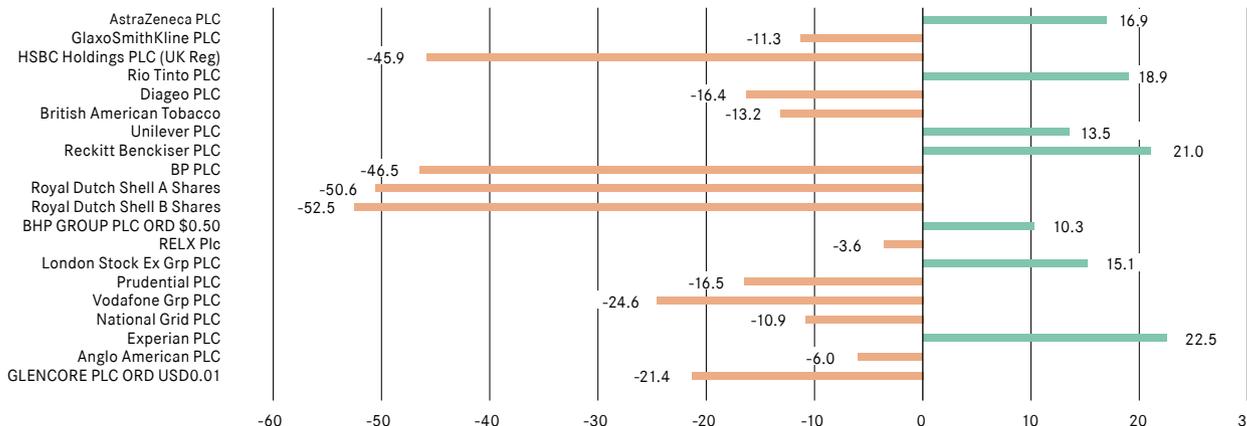


*vergangene Performance ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklung. Investoren handeln auf eigenes Risiko.

Quelle: Infront

GRAFIK DES MONATS

Performance der 20 absteigend grössten Titel des FTSE-100 im Jahr 2020 in % (bis 18.09.2020)



Quelle: Infront

AUFGEFALLEN



Martin Raab
präsentiert Kurioses und Nachdenkliches
aus der Finanzwelt.

FIDLEG + FINIG = \$\$\$\$?!?!

Die Schweiz gilt international nach wie vor als ein Synonym für erstklassige, zuverlässige Finanz- und Vermögensdienstleistungen. Die über 1'000 unabhängigen Vermögensverwalter hierzulande spielen eine wesentliche Rolle für die hohe Reputation und Kundenzufriedenheit in Sachen Wealth Management. Weltweit gibt es nur noch ein Quartett an Lokationen, die Nenner der Top-Liga sind: New York City, London, die Schweiz und Singapur. Ohne Zweifel müssen von Zeit zu Zeit auch bei Erfolgsformeln zeitgenössische Anpassungen vorgenommen werden. Die Kunst besteht aber darin, das Endergebnis nicht zu verschlechtern – sondern die Parameter innovativer zu gestalten. Die zeitgenössische Änderung des regulatorischen Rahmens für Vermögensverwalter gleicht allerdings einem völlig entgleisten Experiment. Das kleine 1x1 des gesunden Menschenverstands scheint inexistent: Die Kosten für Vermögensverwalter werden sich gemäss diverser Fachschätzungen verdreifachen, die Komplexität wird zum Polynom. Künftig prüfen Prüfer die Prüfer. Die Rechnung, dass vier Aufsichtsorganisationen, die wiederum von der FINMA geprüft werden, in der neuen Aufsichts-Formel am Leben bleiben, bezahlt der Kunde. Oder eben auch nicht, nämlich dann, wenn die Zahlen des unabhängigen Vermögensverwalters rot werden. Die Diversität ist ernsthaft bedroht. Offenbar haben sämtliche Lobby-Verbände der Finanzbranche es nicht verstanden, die Bedürfnisse für eine klare Erfolgsformel in Bundesbern verständlich vorzutragen. Nullen auf der ganzen Linie. Auch diverse politische Parteien suhlen sich lieber in selbsterschaffenen Non-Sense-Debatten statt im hier und jetzt aktive Standortpolitik für eine zukunftsfähige Branche zu betreiben. Man muss kein Genie sein, um sich ausrechnen zu können, dass in den nächsten zwei Jahren die Monopolstellung der «Big Guys» auch am Finanzplatz Schweiz zunehmen wird. Die Summe der innovativen Freigeister wird im Ergebnis kleiner. Ein weiteres Stück «Schweizer DNA» verschwindet. ■

HOT NEWS

LAKEWARD

Robin Lemann neu on board

Bei der unabhängigen und international tätigen Schweizer Immobilieninvestment-Boutique ist Robin Lemann neu als Head Sales und Client Relations tätig. Er ist verantwortlich dafür, dass der Verkauf von institutionellen Anlagelösungen für mittelständische Immobilienprojekte weiter vorangetrieben wird. Zuletzt war Robin Lemann als Head Financial Products & Advisory bei der Vontobel tätig. Wir wünschen Robin viel Erfolg!



► www.lakeward.ch

AMUNDI

Preqin-Bericht

Das verwaltete Vermögen europäischer Alternative-Asset-Fonds hat Ende 2019 erstmals EUR 2 Billionen erreicht. Dies ist ein Anstieg von EUR 1.79 Billionen gegenüber Ende 2018 und EUR 1.39 Billionen gegenüber Ende 2015. Grossbritannien ist der grösste Markt mit einem verwalteten Vermögen von EUR 1'180 Milliarden, gefolgt von Frankreich mit EUR 242 Milliarden.

► www.amundi.ch

SSPA

Modernisierter Auftritt

Die Swiss Structured Products Association (SSPA) – vormals SVSP – hat im September ihren Auftritt modernisiert und intensiviert die Aufklärungsarbeit mit neuen Instrumenten. Alle Interessengruppen – von Investoren über Medien oder die breite Finanzgemeinde – finden auf der Plattform massgeschneiderte Informationen über Strukturierte Produkte und deren Eigenschaften sowie die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. In einem weiteren Ausbauschritt der Website ist für das vierte Quartal ein Simulationstool geplant, das in Zusammenarbeit mit den Experten der Universität Zürich konzipiert wird.

► www.ssps.ch

DDV

Trend-Umfrage September 2020

Gemäss der neusten monatlichen Umfrage des Deutschen Derivate Verbands kamen deutsche Privatanleger überwiegend erfolgreich durch das schwierige und bewegte Börsenjahr. 72.1% der Teilnehmer gaben an, dass sie mit ihren Depots im Plus liegen. Bei knapp 5% war das Depot nach acht Handelsmonaten so gut wie ausgeglichen. 23% der Anleger verbuchten bis Ende August allerdings Verluste zwischen 1% und mehr als 6%.

► www.derivateverband.de

 Bleiben Sie aktuell @payoff_ch

ENTER

THE
TRADING
ROOM



«PRIVILEGED INVESTING»

with François Bloch

Der exklusive Club für aktive Trader und spekulativ orientierte Anleger.

LAUFEND NEUE
TRADING-IDEEN

MÖGLICHKEIT DES
INDIVIDUELLEN
AUSTAUSCHS

MONATLICHER
WEBCAST

TEILNAHME AN
LIVE TRADER-EVENTS

www.thetradingroom.club